

# Q2

Quartalsbericht 2022



© McDermott International

OMV Aktiengesellschaft



## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)	4
Konzern-Performance	4
Ausblick	9
Geschäftsbereiche	10
Chemicals & Materials	10
Refining & Marketing	13
Exploration & Production	16
Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)	19
Erklärung des Vorstands	34
Weitere Angaben	35

## Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen der OMV sowie der OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle der OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen.

Weder die OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. Die OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der OMV dar.

# OMV Konzernbericht Jänner–Juni und Q2 2022 mit verkürztem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022

## Leistungskennzahlen<sup>1</sup>

### Konzern

- ▶ CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten infolge einer besseren Performance in Exploration & Production und Refining & Marketing deutlich auf EUR 2.937 Mio angestiegen
- ▶ Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten auf EUR 1.418 Mio mehr als verdoppelt;  
CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten von EUR 4,34
- ▶ Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen erheblich auf EUR 2.365 Mio gesteigert
- ▶ Organischer freier Cashflow vor Dividenden belief sich auf EUR –190 Mio und war im Wesentlichen auf negative Net-Working-Capital-Effekte zurückzuführen, wesentlich getrieben durch die Befüllung unserer Erdgasspeicher.
- ▶ CCS ROACE vor Sondereffekten bei 19%
- ▶ Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei 1,06

### Chemicals & Materials

- ▶ Polyethylen-Referenzmarge Europa auf EUR 442/t gesunken;  
Polypropylen-Referenzmarge Europa auf EUR 543/t gesunken
- ▶ Verkaufsmenge von Polyolefinen geringfügig auf 1,45 Mio t erhöht

### Refining & Marketing

- ▶ OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa stark auf USD 20,5/bbl angestiegen<sup>2</sup>
- ▶ Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa um 5% auf 3,82 Mio t zurückgegangen

### Exploration & Production<sup>3</sup>

- ▶ Produktion hauptsächlich aufgrund der Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland, geplanten Wartungsarbeiten und ungeplanten Ausfälle um 145 kboe/d auf 345 kboe/d gesunken
- ▶ Produktionskosten um 22% auf USD 8,3/boe gestiegen

## Wichtige Ereignisse

- ▶ Am 26. Juli 2022: OMV und VERBUND nehmen den Ausbau der Flächen-Photovoltaikanlage in Schönkirchen/Niederösterreich in Betrieb
- ▶ Am 21. Juli 2022: Borealis kündigt die Inbetriebnahme eines neuen Ethan crackers im Joint Venture Baystar in Port Arthur, Texas an
- ▶ Am 14. Juli 2022: OMV sichert sich zusätzliche Pipeline-Kapazitäten für den Gastransport
- ▶ Am 24. Juni 2022: Update zur OMV Raffinerie Schwechat: Signifikante Fortschritte für alternatives Versorgungssystem
- ▶ Am 3. Juni 2022: Mechanischer Zwischenfall in der Raffinerie Schwechat führt zu teilweiser Verzögerung der Inbetriebnahme nach der Generalüberholung
- ▶ Am 3. Juni 2022: Borouge wird im Rahmen des größten Börsengangs Abu Dhabi an der ADX erfolgreich gelistet
- ▶ Am 2. Juni 2022: Borealis erhält ein verbindliches Angebot von AGROFERT für die Übernahme des Stickstoffgeschäfts von Borealis
- ▶ Am 3. Mai 2022: Verkauf des OMV Tankstellengeschäfts in Deutschland an EG Group abgeschlossen
- ▶ Am 2. Mai 2022: OMV erhält ISCC PLUS-Zertifizierung für die Produktion von erneuerbaren Chemikalien in der Raffinerie Burghausen

Hinweise: Zahlen in den folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden größtenteils geschlechterunspezifische Termini verwendet. Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, das unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

<sup>1</sup> Die genannten Werte beziehen sich auf Q2/22; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahres.

<sup>2</sup> Ab Q2/22 berücksichtigt die Raffinerie-Referenzmarge die Änderung des Rohöl-Referenzpreises von Urals auf Brent bei der OMV Petrom.

<sup>3</sup> Ab dem 1. März 2022 werden die russischen Geschäftstätigkeiten nicht mehr in den operativen Kennzahlen des Konzerns, den Operativen Ergebnissen oder den Cashflows inkludiert.

# Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

## Konzern-Performance

### Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/22	Q1/22	Q2/21	Δ <sup>1</sup>		1–6/22	1–6/21	Δ%
14.793	15.828	7.266	104%	Umsatzerlöse <sup>2</sup>	30.621	13.695	124%
<b>2.937</b>	<b>2.621</b>	<b>1.299</b>	<b>126%</b>	<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten<sup>3</sup></b>	<b>5.558</b>	<b>2.169</b>	<b>156%</b>
602	584	647	–7%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Chemicals & Materials <sup>3</sup>	1.187	1.089	9%
745	357	166	n.m.	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Refining & Marketing <sup>3</sup>	1.102	245	n.m.
1.617	1.768	512	n.m.	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Exploration & Production <sup>3</sup>	3.385	903	n.m.
–8	–6	–16	48%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich & Sonstiges <sup>3</sup>	–15	–23	36%
–19	–82	–10	–86%	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	–101	–44	–
							130%
37	46	33	4	CCS Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	41	31	11
1.860	1.385	853	118%	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten <sup>3</sup>	3.245	1.452	123%
<b>1.418</b>	<b>1.070</b>	<b>643</b>	<b>121%</b>	<b>Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten<sup>3,4</sup></b>	<b>2.488</b>	<b>1.067</b>	<b>133%</b>
4,34	3,27	1,97	121%	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR <sup>3</sup>	7,61	3,26	133%
<b>2.937</b>	<b>2.621</b>	<b>1.299</b>	<b>126%</b>	<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten<sup>3</sup></b>	<b>5.558</b>	<b>2.169</b>	<b>156%</b>
<b>543</b>	<b>108</b>	<b>–127</b>	<b>n.m.</b>	<b>Sondereffekte<sup>5</sup></b>	<b>652</b>	<b>–64</b>	<b>n.m.</b>
196	434	66	199%	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (–)	630	291	117%
<b>3.676</b>	<b>3.164</b>	<b>1.238</b>	<b>197%</b>	<b>Operatives Ergebnis Gruppe</b>	<b>6.840</b>	<b>2.396</b>	<b>185%</b>
1.242	561	678	83%	Operatives Ergebnis Chemicals & Materials	1.803	1.143	58%
1.304	741	219	n.m.	Operatives Ergebnis Refining & Marketing	2.045	550	n.m.
1.166	1.952	371	n.m.	Operatives Ergebnis Exploration & Production	3.118	789	n.m.
–16	–8	–20	18%	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	–24	–29	18%
–19	–82	–10	–87%	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	–101	–56	–80%
–14	–1.043	–31	56%	Finanzerfolg	–1.056	–77	n.m.
3.662	2.121	1.207	n.m.	Ergebnis vor Steuern	5.783	2.319	149%
31	60	33	–2	Steuerquote des Konzerns in %	42	29	13
2.513	855	809	n.m.	Periodenüberschuss	3.368	1.644	105%
1.947	546	622	n.m.	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss <sup>4</sup>	2.493	1.276	95%
5,96	1,67	1,90	n.m.	Ergebnis je Aktie in EUR	7,63	3,90	95%
2.365	3.350	1.725	37%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exkl. Net-Working-Capital-Positionen	5.715	3.436	66%
461	2.676	1.561	–70%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	3.137	2.626	19%
1.487	1.519	1.450	3%	Freier Cashflow vor Dividenden	3.006	1.863	61%
532	1.344	604	–12%	Freier Cashflow nach Dividenden	1.876	980	91%
–190	2.063	948	n.m.	Organischer freier Cashflow vor Dividenden <sup>6</sup>	1.873	1.479	27%
3.113	3.581	7.148	–56%	Nettoverschuldung exklusive Leasing	3.113	7.148	–56%
4.631	5.209	8.339	–44%	Nettoverschuldung inklusive Leasing	4.631	8.339	–44%
12	15	34	–22	Verschuldungsgrad exklusive Leasing in %	12	34	–22
15	18	28	–13	Leverage-Grad in %	15	28	–13
797	1.322	659	21%	Investitionen <sup>7</sup>	2.120	1.152	84%
797	1.036	632	26%	Organische Investitionen <sup>8</sup>	1.832	1.119	64%
19	16	8	11	CCS ROACE vor Sondereffekten in % <sup>3</sup>	19	8	11
16	10	13	3	ROACE in %	16	13	3
22.338	22.376	23.530	–5%	Mitarbeiteranzahl	22.338	23.530	–5%
1,06	0,98	0,94	12%	Total Recordable Injury Rate pro 1 Mio Arbeitsstunden <sup>9</sup>	1,06	0,94	12%

Hinweis: Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, das unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

<sup>1</sup> Q2/22 gegenüber Q2/21

<sup>2</sup> Umsatzerlöse exklusive Mineralölsteuer

<sup>3</sup> Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Sondereffekte und CCS Effekte“

<sup>4</sup> Nach Abzug des den Hybridkapitalbesitzern sowie den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnenden Periodenüberschusses

<sup>5</sup> Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird der Ausweis von Sondereffekten als angemessen betrachtet. Zur Darstellung vergleichbarer Ergebnisse müssen bestimmte Positionen hinzugefügt oder abgezogen werden. Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen und temporäre Effekte aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen werden berücksichtigt.

<sup>6</sup> Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

<sup>7</sup> Investitionen beinhalten Akquisitionen.

<sup>8</sup> Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

<sup>9</sup> Berechnet als gleitender 12-Monatsdurchschnitt pro 1 Mio Arbeitsstunden

### Zweites Quartal 2022 (Q2/22) im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 (Q2/21)

Die **Konzernumsatzerlöse** stiegen deutlich um 104% auf EUR 14.793 Mio an. Dies ist insbesondere auf die signifikant höheren Marktpreise zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg um EUR 1.638 Mio stark auf ein Rekordergebnis von EUR 2.937 Mio an, was auf bessere Ergebnisse in Exploration & Production und Refining & Marketing zurückzuführen ist. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Chemicals & Materials sank leicht auf EUR 602 Mio (Q2/21: EUR 647 Mio), während das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Refining & Marketing deutlich auf EUR 745 Mio anwuchs (Q2/21: EUR 166 Mio). Im Bereich Exploration & Production verbesserte sich das Operative Ergebnis vor Sondereffekten stark auf EUR 1.617 Mio (Q2/21: EUR 512 Mio). Die Konsolidierungszeile ergab in Q2/22 EUR –19 Mio (Q2/21: EUR –10 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** fiel mit 37% höher aus als im selben Quartal des Vorjahres (Q2/21: 33%). Grund dafür sind die gestiegenen Ergebnisbeiträge aus Exploration & Production, insbesondere aus Hochsteuerländern. Dies wurde teilweise durch einen höheren Beitrag von Refining & Marketing und von at-equity bilanzierten Beteiligungen ausgeglichen. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** stieg signifikant auf EUR 1.860 Mio an (Q2/21: EUR 853 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** lag bei EUR 1.418 Mio (Q2/21: EUR 643 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** steigerte sich auf EUR 4,34 (Q2/21: EUR 1,97).

In Q2/22 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 543 Mio verzeichnet (Q2/21: EUR –127 Mio). Sie ergaben sich hauptsächlich aus dem Verkauf von Tankstellen in Deutschland im Mai 2022, dem IPO von Borouge sowie der Neubewertung des Stickstoffgeschäfts. Diese Effekte wurden zum Teil durch temporäre Hedging-Effekte ausgeglichen. In Q2/22 summierten sich die **CCS Effekte** auf EUR 196 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** verbesserte sich auf EUR 3.676 Mio (Q2/21: EUR 1.238 Mio).

Das **Finanzergebnis** stieg auf EUR –14 Mio (Q2/21: EUR –31 Mio). Diese Entwicklung war hauptsächlich auf das verbesserte Ergebnis aus Fremdwährungseffekten zurückzuführen und wurde durch ein niedrigeres Zinsergebnis aufgrund höherer Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Abzinsung von Forderungen teilweise kompensiert. Die **Konzernsteuerquote** lag bei 31% (Q2/21: 33%), während der **Periodenüberschuss** auf EUR 2.513 Mio anstieg (Q2/21: EUR 809 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** belief sich auf EUR 1.947 Mio (Q2/21: EUR 622 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** stieg deutlich auf EUR 5,96 (Q2/21: EUR 1,90).

Per 30. Juni 2022 sank die **Nettoverschuldung exklusive Leasing** auf EUR 3.113 Mio, verglichen mit EUR 7.148 Mio per 30. Juni 2021. Der **Verschuldungsgrad exklusive Leasing** betrug per 30. Juni 2022 12% (30. Juni 2021: 34%). Nähere Informationen zum Verschuldungsgrad finden sich im Abschnitt „Finanzielle Verbindlichkeiten“ im Konzernzwischenabschluss. Der Leverage-Grad, definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing), betrug per 30. Juni 2022 15% (30. Juni 2021: 28%).

Die gesamten **Investitionen** beliefen sich auf EUR 797 Mio (Q2/21: EUR 659 Mio) und wurden durch organische Projekte in allen drei Geschäftsbereichen vorangetrieben, vor allem in Exploration & Production und Chemicals & Materials. In Q2/22 erhöhten sich die **organischen Investitionen** um 26% auf EUR 797 Mio (Q2/21: EUR 632 Mio), was hauptsächlich auf höhere Investitionen in den Bereichen Refining & Marketing und Chemicals & Materials zurückzuführen ist.

### Jänner bis Juni 2022 (1–6/22) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2021 (1–6/21)

Die **Konzernumsatzerlöse** stiegen um 124% auf EUR 30.621 Mio an. Dies ist insbesondere auf höhere Marktpreise zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich deutlich von EUR 2.169 Mio in 1–6/21 auf EUR 5.558 Mio, was hauptsächlich auf bessere Ergebnisse in Exploration & Production und Refining & Marketing zurückzuführen ist. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Chemicals & Materials stieg leicht auf EUR 1.187 Mio an (1–6/21: EUR 1.089 Mio), während sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Refining & Marketing signifikant auf EUR 1.102 Mio verbesserte (1–6/21: EUR 245 Mio). Im Bereich Exploration & Production wuchs das Operative Ergebnis vor Sondereffekten deutlich auf EUR 3.385 Mio an (1–6/21: EUR 903 Mio). Die Konsolidierungszeile betrug in 1–6/22 EUR –101 Mio (1–6/21: EUR –44 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** stieg in 1–6/22 auf 41% an (1–6/21: 31%), was vor allem auf einen gestiegenen Beitrag aus Exploration & Production, insbesondere aus Hochsteuerregionen, zurückzuführen ist. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** wuchs deutlich auf EUR 3.245 Mio an (1–6/21: EUR 1.452 Mio). Der **den Aktionären zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** lag bei EUR 2.488 Mio (1–6/21: EUR 1.067 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** stieg auf EUR 7,61 an (1–6/21: EUR 3,26).

In 1–6/22 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 652 Mio verzeichnet (1–6/21: EUR –64 Mio). Sie ergaben sich hauptsächlich aus temporären Hedging-Effekten, dem Verkauf von Tankstellen in Deutschland im Mai 2022, dem IPO von Borouge sowie der Neubewertung des Stickstoffgeschäfts. Dies wurde zum Teil durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen im Zusammenhang mit dem Gasfeld Juschno-Russkoje, die auch die Neubewertung der Vertragsposition gegenüber Gazprom hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven inkludiert, sowie historische Wechselkurseffekte ausgeglichen. In 1–6/22 betrug die **CCS Effekte** EUR 630 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** stieg stark auf EUR 6.840 Mio an (1–6/21: EUR 2.396 Mio).

Das **Finanzergebnis** verringerte sich auf EUR –1.056 Mio (1–6/21: EUR –77 Mio). Diese Entwicklung stand hauptsächlich im Zusammenhang mit der Wertminderung des Nord Stream 2 Darlehens in Höhe von EUR 1.004 Mio, was teilweise durch ein verbessertes Ergebnis aus Fremdwährungseffekten ausgeglichen wurde. Die **Konzernsteuerquote** lag bei 42% (1–6/21: 29%), während der **Periodenüberschuss** auf EUR 3.368 Mio (1–6/21: EUR 1.644 Mio) anstieg. Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** belief sich auf EUR 2.493 Mio (1–6/21: EUR 1.276 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** stieg deutlich auf EUR 7,63 (1–6/21: EUR 3,90).

Die gesamten **Investitionen** beliefen sich auf EUR 2.120 Mio (1–6/21: EUR 1.152 Mio) und wurden hauptsächlich durch organische Projekte in allen drei Geschäftsbereichen, vor allem in Chemicals & Materials und Exploration & Production, sowie die Eigenkapitalzufuhr zur Finanzierung des Projekts Borouge 4 angetrieben. **Organische Investitionen** stiegen um 64% auf EUR 1.832 Mio an (1–6/21: EUR 1.119 Mio), was insbesondere auf höhere Investitionen im Bereich Chemicals & Materials, hauptsächlich getrieben durch nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen für den Bau der PDH-Anlage in Kallo, Belgien, sowie im Bereich Refining & Marketing zurückzuführen ist.

#### Sondereffekte und CCS Effekte

In EUR Mio

Q2/22	Q1/22	Q2/21	Δ% <sup>1</sup>		1–6/22	1–6/21	Δ%
<b>2.937</b>	<b>2.621</b>	<b>1.299</b>	<b>126</b>	<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten<sup>2</sup></b>	<b>5.558</b>	<b>2.169</b>	<b>156</b>
<b>543</b>	<b>108</b>	<b>–127</b>	<b>n.m.</b>	<b>Sondereffekte</b>	<b>652</b>	<b>–64</b>	<b>n.m.</b>
–3	–1	–14	77	davon Personallösungen	–4	–20	79
146	–9	–21	n.m.	davon Wertminderungen / Wertaufholungen	137	–19	n.m.
730	—	1	n.m.	davon Anlagenverkäufe	730	4	n.m.
–329	118	–92	n.m.	davon Sonstiges	–211	–29	n.m.
196	434	66	199	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (–)	630	291	117
<b>3.676</b>	<b>3.164</b>	<b>1.238</b>	<b>197</b>	<b>Operatives Ergebnis Gruppe</b>	<b>6.840</b>	<b>2.396</b>	<b>185</b>

<sup>1</sup> Q2/22 gegenüber Q2/21

<sup>2</sup> Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von **Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte ergebnisbeeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

Des Weiteren wird der **Current Cost of Supply (CCS) Effekt** aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie die Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern ermöglichen zu können. Der **CCS Effekt**, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölzerzeugnissen, basieren d auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten), zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. Die OMV veröffentlicht daher diese Kennzahl zusätzlich zum gemäß IFRS ermittelten Operativen Ergebnis.

## Cashflow

### Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)

In EUR Mio

Q2/22	Q1/22	Q2/21	Δ% <sup>1</sup>		1–6/22	1–6/21	Δ%
2.365	3.350	1.725	37	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	5.715	3.436	66
461	2.676	1.561	–70	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	3.137	2.626	19
1.026	–1.157	–111	n.m.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–132	–763	83
1.487	1.519	1.450	3	Freier Cashflow	3.006	1.863	61
–955	–485	–1.785	46	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–1.440	–1.593	10
4	–63	–2	n.m.	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	–60	–11	n.m.
536	970	–337	n.m.	Nettoabnahme (–)/-zunahme (+) liquider Mittel	1.506	259	n.m.
6.034	5.064	3.465	74	Liquide Mittel Periodenbeginn	5.064	2.869	77
<b>6.570</b>	<b>6.034</b>	<b>3.128</b>	<b>110</b>	<b>Liquide Mittel Periodenende</b>	<b>6.570</b>	<b>3.128</b>	<b>110</b>
28	14	36	–23	davon liquide Mittel, welche als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	28	36	–23
<b>6.542</b>	<b>6.020</b>	<b>3.092</b>	<b>112</b>	<b>In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen</b>	<b>6.542</b>	<b>3.092</b>	<b>112</b>
<b>532</b>	<b>1.344</b>	<b>604</b>	<b>–12</b>	<b>Freier Cashflow nach Dividenden</b>	<b>1.876</b>	<b>980</b>	<b>91</b>
<b>–190</b>	<b>2.063</b>	<b>948</b>	<b>n.m.</b>	<b>Organischer freier Cashflow vor Dividenden<sup>2</sup></b>	<b>1.873</b>	<b>1.479</b>	<b>27</b>

<sup>1</sup> Q2/22 gegenüber Q2/21

<sup>2</sup> Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

### Zweites Quartal 2022 (Q2/22) im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 (Q2/21)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** erhöhte sich in Q2/22 auf EUR 2.365 Mio (Q2/21: EUR 1.725 Mio), was hauptsächlich auf höhere Preise zurückzuführen ist. Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelabfluss von EUR –1.904 Mio, verglichen mit EUR –164 Mio in Q2/21, was im Wesentlichen auf das Gasgeschäft infolge der Befüllung unserer Erdgasspeicher und der Erhöhung der Erdgaspreise zurückzuführen ist. Als Ergebnis betrug der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Q2/22 EUR 461 Mio (Q2/21: EUR 1.561 Mio).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verzeichnete einen Mittelzufluss von EUR 1.026 Mio, verglichen mit einem Mittelabfluss von EUR –111 Mio in Q2/21. Q2/22 enthielt Mittelzuflüsse aus dem Börsengang der Borouge PLC in Höhe von EUR 745 Mio, der teilweisen Rückzahlung eines Darlehens durch Bayport Polymers LLC in Höhe von EUR 602 Mio und der Veräußerung des Tankstellengeschäfts in Deutschland in Höhe von EUR 416 Mio.

Der **freie Cashflow** belief sich folglich auf EUR 1.487 Mio (Q2/21: EUR 1.450 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR –955 Mio, verglichen mit EUR –1.785 Mio in Q2/21, da Q2/21 durch höhere Rückzahlungen kurz- und langfristiger Finanzierungen beeinflusst war, während Q2/22 höhere Dividendenzahlungen enthielt.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** verringerte sich in Q2/22 auf EUR 532 Mio (Q2/21: EUR 604 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR –190 Mio (Q2/21: EUR 948 Mio) und war im Wesentlichen auf negative Net-Working-Capital-Effekte zurückzuführen, wesentlich getrieben durch die Befüllung unserer Erdgasspeicher.

### Jänner bis Juni 2022 (1–6/22) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2021 (1–6/21)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** wuchs in 1–6/22 stark auf EUR 5.715 Mio an (1–6/21: EUR 3.436 Mio), was hauptsächlich auf ein verbessertes Marktumfeld zurückzuführen ist. Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelabfluss von EUR –2.578 Mio, was im Wesentlichen auf das Gasgeschäft infolge der Befüllung unserer Erdgasspeicher und der Erhöhung der Erdgaspreise zurückzuführen ist. Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Höhe von EUR 3.137 Mio lag um EUR 511 Mio über dem Niveau von 1–6/21.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** zeigte in 1–6/22 einen Mittelabfluss von EUR –132 Mio gegenüber EUR –763 Mio in 1–6/21. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt in 1–6/22 Mittelzuflüsse aus dem Börsengang der Borouge PLC in Höhe von EUR 745 Mio, der teilweisen Rückzahlung eines Darlehens durch Bayport Polymers LLC in Höhe von EUR 602 Mio und der Veräußerung des Tankstellengeschäfts in Deutschland in Höhe von EUR 416 Mio. Darüber hinaus enthielt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in 1–6/22 einen Mittelabfluss in Höhe von EUR –287 Mio infolge eines Kapitalzuschusses an Borouge 4 LLC sowie abgegangene liquide Mittel in Höhe von EUR –208 Mio infolge des Verlusts der Beherrschung über JSC GAZPROM YRGM Development.

Der **freie Cashflow** betrug EUR 3.006 Mio (1–6/21: EUR 1.863 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR –1.440 Mio gegenüber EUR –1.593 Mio in 1–6/21. Die Veränderung war hauptsächlich auf höhere Rückzahlungen langfristiger Finanzierungen in 1–6/21 zurückzuführen, teilweise kompensiert durch höhere Dividendenzahlungen in 1–6/22.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** erhöhte sich in 1–6/22 auf EUR 1.876 Mio (1–6/21: EUR 980 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 1.873 Mio (1–6/21: EUR 1.479 Mio).

## Risikomanagement

Als internationaler Öl-, Gas- und Chemiekonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen bis zum Handel und zur Vermarktung von Mineralölprodukten, chemischen Produkten und Erdgas reichen, ist die OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – unter anderem finanziellen und Marktrisiken, operativen sowie strategischen Risiken. Eine detaillierte Beschreibung der Risiken und der Risikomanagementaktivitäten kann dem OMV Geschäftsbericht 2021 (Seiten 84–87) entnommen werden.

Die wesentlichen Unsicherheiten, welche die Ergebnisse des OMV Konzerns beeinflussen können, sind Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen und operative sowie politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreisisikos wird laufend überwacht, und bei Bedarf werden entsprechende Cashflow-Sicherungsmaßnahmen getroffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) und Risikomanagement überwacht, mit der klaren Zielsetzung, die Risiken der OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

Die OMV beobachtet weiterhin aufmerksam den anhaltenden russischen Krieg gegen die Ukraine und alle daraus resultierenden zusätzlichen Sanktionen und Gegensanktionen. Das Unternehmen prüft regelmäßig die möglichen weiteren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Unterbrechungen der russischen Warenströme nach Europa könnten zu einem weiteren Anstieg der europäischen Energiepreise führen, die nach einer Phase der Stabilisierung auf hohem Niveau – gegen Ende des zweiten Quartals 2022 wieder anstiegen. Sanktionen gegen Russland und von Russland verhängte Gegensanktionen könnten zu Störungen in den globalen Lieferketten und Engpässen z.B. bei Energieprodukten, Rohstoffen, Agrarprodukten und Metallen führen und damit das Risiko einer Kosteninflation noch weiter erhöhen.

Die OMV bezog im zweiten Quartal 2022 auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit Gazprom durchschnittlich 6,67 TWh Erdgas pro Monat in Deutschland und Österreich, wobei Gaslieferungsmengen seit Mitte Juni eingeschränkt wurden, die eine Auflösung von Absicherungsgeschäften erforderten und zu einem negativen finanziellen Effekt für die OMV führten. Aus heutiger Sicht rechnet die OMV nicht mit einem vollständigen Stopp der Erdgasexporte aus Russland. Jedoch bleibt die Unsicherheit über zukünftige Kürzungen bestehen und könnte zu weiteren Verlusten führen, falls die abgesicherte Menge von den tatsächlichen Lieferungen abweicht. Im Falle weiterer oder sogar vollständiger Gasversorgungsunterbrechungen aus Russland kann die OMV das im Speicher befindliche Gas zur Versorgung der Kunden nutzen bzw. hat die OMV Zugang zu anderen europäischen liquiden Handelsplätzen für Erdgas, bis die Regulierungsbehörde Maßnahmen zur Energiesteuerung implementiert. Darüber hinaus arbeitet die OMV an der Steigerung nicht-russischer Gasimportmengen, z.B. aus Norwegen und an der Sicherung von grenzüberschreitenden Gastransportkapazitäten, insbesondere nach Österreich. Die OMV beobachtet die Entwicklungen jedoch weiterhin genau und bewertet regelmäßig die Auswirkungen auf den Cashflow und die Liquiditätslage des Konzerns. Die OMV reagiert auf die Situation mit gezielten Maßnahmen zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens und der sicheren Energieversorgung. Im Juli 2022 gelang es der OMV 40 TWh zusätzliche Pipeline-Kapazitäten für den Gastransport nach Österreich für das Gas-Jahr ab 1. Oktober 2022 zu sichern.

Am 3. Juni 2022 ereignete sich in der Raffinerie Schwechat ein Zwischenfall im Rahmen der regulären Raffineriegeneralüberholung, der zu einer verzögerten Inbetriebnahme der Raffinerie führte. Unmittelbar nach dem Vorfall wurde eine breit angelegte Task Force vor Ort eingerichtet, die den Vorfall untersucht und gleichzeitig an der Wiederherstellung des Betriebs arbeitet. Die bisherigen Ergebnisse deuten darauf hin, dass es möglich sein sollte die Raffinerie in September/Oktober wieder voll in Betrieb zu nehmen und voll auszulasten. Für die Dauer der Reparaturen hat die OMV ein neues Versorgungssystem aufgebaut, um die von der OMV Raffinerie Schwechat bedienten Märkte zu beliefern. Die OMV nutzt dabei die Kapazitäten ihres Raffinerienetzwerks und hat die Destillationskapazitäten kleinerer Rohöl-Destillationsanlagen maximiert. Die OMV arbeitet auch eng mit Partnern zusammen, um mögliche Engpässe bei der Brennstoffversorgung in den Kernmärkten auszugleichen.

Der weltweite Ausbruch der Covid-19-Pandemie hat weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die globale weltwirtschaftliche Entwicklung. Der Anstieg der Covid-19-Fälle weltweit infolge des Auftretens neuer Virusvarianten in Verbindung mit Unterbrechungen der Lieferketten, hoher Preisinflation und steigenden Zinsen könnte zu einer deutlichen Verschlechterung des Wirtschaftswachstums führen.

Die Kreditqualität des Kontrahentenportfolios der OMV könnte durch die oben genannten Risikofaktoren negativ beeinflusst werden.

Die Folgen des anhaltenden Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, des Vorfalls in der Raffinerie Schwechat, der Covid-19-Pandemie und anderer derzeit beobachtbarer Störungen sowie das Ausmaß und die Dauer der wirtschaftlichen Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden. Aus heutiger Sicht gehen wir aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen davon aus, dass die Unternehmensfortführung nicht beeinträchtigt ist.

Weitere Details zu den aktuellen Risiken können dem Kapitel „Ausblick“ des Lageberichts entnommen werden.

## Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Bezüglich der Angaben zu den wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf den Anhang des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

## Ausblick

### Marktumfeld

Die OMV erwartet für 2022 einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis von über USD 100/bbl (vorherige Prognose: rund USD 95/bbl; 2021: USD 71/bbl). Für 2022 wird ein durchschnittlich realisierter Gaspreis von rund EUR 45/MWh erwartet (2021: EUR 16,5/MWh).

### Konzern

- ▶ Organische Investitionen werden sich im Jahr 2022 voraussichtlich auf rund EUR 3,7 Mrd belaufen<sup>1</sup> (vorherige Prognose: rund EUR 3,5 Mrd; 2021: EUR 2,6 Mrd). Dies beinhaltet nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen von rund EUR 0,6 Mrd. Der Anstieg gegenüber der vorherigen Prognose spiegelt vor allem die Konsolidierung des Stickstoffgeschäfts für einen längeren Zeitraum als ursprünglich angenommen, zusätzliche Kosten infolge des Raffinerievorfalles in Schwechat, sowie höhere Investitionen in E&P, hauptsächlich bedingt durch FX-Effekte, wider.

### Chemicals & Materials

- ▶ Für 2022 wird eine Ethylen-Referenzmarge Europa über dem Niveau von 2021 erwartet (vorherige Prognose: auf dem Niveau des Vorjahres; 2021: EUR 468/t). Die Propylen-Referenzmarge Europa wird über dem Niveau von 2021 erwartet (vorherige Prognose: auf dem Vorjahresniveau; 2021: EUR 453/t).
- ▶ Der Steamcracker-Auslastungsgrad in Europa wird 2022 unter dem Niveau des Vorjahres erwartet (vorherige Prognose: leicht unter dem Niveau des Vorjahres; 2021: 90%). Derzeit wird eine Generalüberholung des Steamcrackers in Burghausen durchgeführt. Mit der Wiederinbetriebnahme der Raffinerie in September/Okttober wird eine erhöhte Auslastung des Steamcrackers in Schwechat erwartet.
- ▶ Die Polyethylen-Referenzmarge Europa wird 2022 voraussichtlich rund EUR 400/t betragen (2021: EUR 582/t). Es wird eine Polypropylen-Referenzmarge Europa von rund EUR 500/t erwartet (vorherige Prognose: EUR 600/t; 2021: EUR 735/t).
- ▶ Die Verkaufsmenge Polyethylen exklusive JVs wird 2022 voraussichtlich geringfügig unter dem Vorjahresniveau liegen (vorherige Prognose: über dem Vorjahresniveau; 2021: 1,82 Mio t). Es wird erwartet, dass die Verkaufsmenge Polypropylen exklusive JVs geringfügig unter dem Vorjahresniveau liegt (vorherige Prognose: leicht über dem Vorjahresniveau; 2021: 2,13 Mio t).
- ▶ Die organischen Investitionen im Bereich Chemicals & Materials werden für 2022 auf rund EUR 1,4 Mrd prognostiziert (vorherige Prognose: rund EUR 1,3 Mrd; 2021: EUR 0,8 Mrd).

### Refining & Marketing

- ▶ Für 2022 wird eine OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa von rund USD 15/bbl erwartet (vorherige Prognose: deutlich über dem Niveau von 2021; 2021: USD 3,7/bbl).
- ▶ Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in den europäischen OMV Märkten werden für 2022 geringfügig niedriger als für 2021 prognostiziert (vorherige Prognose: leicht höher als für 2021; 2021: 16,3 Mio t). Die Commercial-Margen werden niedriger als 2021 erwartet (vorherige Prognose: leicht niedriger als 2021). Die Retail-Margen werden voraussichtlich deutlich unter dem Niveau von 2021 liegen.
- ▶ Der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa wird 2022 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres erwartet (vorherige Prognose: auf dem Niveau des Vorjahres; 2021: 88%). Derzeit wird eine Generalüberholung in der Raffinerie Burghausen durchgeführt. Die Wiederinbetriebnahme der Raffinerie Schwechat wird in September/Okttober erwartet.
- ▶ Die organischen Investitionen in Refining & Marketing werden 2022 voraussichtlich rund EUR 0,8 Mrd betragen (2021: EUR 0,6 Mrd).

### Exploration & Production

- ▶ Die OMV erwartet für das Jahr 2022 eine Gesamtproduktion von rund 390 kboe/d (2021: 486 kboe/d). Ab dem 1. März 2022 werden russische Mengen aufgrund einer Änderung der Konsolidierungsmethode nicht mehr in die Gesamtproduktion einbezogen.
- ▶ Die organischen Investitionen in Exploration & Production werden sich im Jahr 2022 voraussichtlich auf rund EUR 1,4 Mrd belaufen (vorherige Prognose: rund EUR 1,3 Mrd; 2021: EUR 1,1 Mrd).
- ▶ Für 2022 werden Explorations- und Evaluierungsausgaben (E&A) in Höhe von rund EUR 220 Mio prognostiziert (2021: EUR 210 Mio).

<sup>1</sup> Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

## Geschäftsbereiche

### Chemicals & Materials

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/22	Q1/22	Q2/21	Δ <sup>1</sup>		1–6/22	1–6/21	Δ
737	716	776	–5%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.452	1.364	6%
602	584	647	–7%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	1.187	1.089	9%
412	469	430	–4%	davon Borealis exklusive JVs	881	701	26%
159	64	136	18%	davon Borealis JVs	223	259	–14%
639	–23	31	n.m.	Sondereffekte	616	54	n.m.
1.242	561	678	83%	Operatives Ergebnis	1.803	1.143	58%
262	882	236	11%	Investitionen <sup>2</sup>	1.144	366	n.m.

#### Operative Kennzahlen

663	429	480	38%	Ethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	546	442	24%
673	444	457	47%	Propylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	559	407	37%
442	438	803	–45%	Polyethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	440	673	–35%
543	647	898	–39%	Polypropylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	595	750	–21%
56	96	93	–37	Steamcracker-Auslastungsgrad Europa in %	76	91	–15
1,45	1,47	1,42	2%	Verkaufsmenge Polyolefine in Mio t	2,92	2,95	–1%
0,45	0,44	0,45	–1%	davon Verkaufsmenge Polyethylen exkl. JVs in Mio t	0,89	0,93	–4%
0,48	0,52	0,53	–11%	davon Verkaufsmenge Polypropylen exkl. JVs in Mio t	1,00	1,09	–8%
0,32	0,31	0,28	14%	davon Verkaufsmenge Polyethylen JVs in Mio t <sup>3</sup>	0,62	0,59	6%
0,21	0,20	0,16	38%	davon Verkaufsmenge Polypropylen JVs in Mio t <sup>3</sup>	0,41	0,34	20%

Hinweis: Nach dem erfolgreichen Börsengang von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals der Borouge PLC am 3. Juni 2022 hält Borealis 36% an der Borouge PLC, wodurch sich die finanziellen und operativen Beiträge ab dem Zeitpunkt des Börsengangs verringern.

<sup>1</sup> Q2/22 gegenüber Q2/21

<sup>2</sup> Investitionen beinhalten Akquisitionen; insbesondere beinhaltete Q1/22 eine Eigenkapitalzufuhr an Borouge 4 in Höhe von rund EUR 0,3 Mrd

<sup>3</sup> Anteilige Mengen der at-equity konsolidierten Unternehmen

### Zweites Quartal 2022 (Q2/22) im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 (Q2/21)

- ▶ Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten sank um 7% auf EUR 602 Mio – hauptsächlich infolge einer Normalisierung der europäischen Polyolefinmargen, die sich in Q2/21 auf Rekordniveau befunden hatten, und teilweise kompensiert durch einen signifikant stärkeren Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft und einem höheren Beitrag von den Borealis JVs.
- ▶ Das Ergebnis der Borealis JVs stieg hauptsächlich infolge gesteigerter Verkaufsmengen und höheren realisierten Margen in Borouge um 18%
- ▶ Der Auslastungsgrad der Steamcracker in Europa sank stark. Gründe dafür waren die geplante Generalüberholung des Steamcrackers in Stenungsund, aber auch ein niedrigerer Auslastungsgrad des Steamcrackers in Schwechat infolge der geplanten Generalüberholung und eines Vorfalls an der Rohöl-Destillationsanlage in der Raffinerie Schwechat.
- ▶ Am 3. Juni 2022 schloss die Borouge PLC den Börsengang an der ADX, der Abu Dhabi Securities Exchange, erfolgreich ab. Basierend auf dem letztgültigen Angebotspreis von AED 2,45 pro Aktie ergab sich aus dem Börsengang ein Bruttoerlös von EUR 1,9 Mrd für 10% des ausgegebenen Aktienkapitals. Basierend auf dem Börsengang halten ADNOC 54% und Borealis 36% an der Borouge PLC.

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** sank um EUR 45 Mio auf EUR 602 Mio (Q2/21: EUR 647 Mio). Während sich die europäischen Polyolefinmargen von den Rekordwerten in Q2/21 normalisierten, stiegen die Beiträge des Stickstoffgeschäfts und von den Borealis JVs signifikant.

Der Beitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts erhöhte sich leicht. Ein starker Anstieg der Ethylen- und Propylen-Referenzmargen wurde größtenteils durch einen negativen Effekt infolge der niedrigeren Auslastung des Steamcrackers in Schwechat und höhere alternative Bezugskosten ausgeglichen. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** stieg um 38% auf EUR 663/t an (Q2/21: EUR 480/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** um 47% auf EUR 673/t anwuchs (Q2/21: EUR 457/t). Eine starke Nachfrage auf den europäischen Märkten und Versorgungsengpässe führten zu höheren Olefinpreisen, die die gestiegenen Naphthapreise mehr als kompensieren konnten. Insbesondere bei Propylen herrschte weiterhin ein knappes Angebots-Nachfrage-Gleichgewicht. Das starke Marktumfeld wurde zu einem großen Teil durch eine gesunkene Produktion infolge des niedrigeren Auslastungsgrads des Steamcrackers in Schwechat und höhere Kosten für den Rohstoffmix, der neben Naphtha auch andere Vorprodukte umfasst, kompensiert. Infolge des gestiegenen Preisniveaus wurden höhere Kundenrabatte verzeichnet, was wiederum dem Polyolefingeschäft in hohem Maße zugute kam, da der Großteil des Olefinabsatzes innerhalb des Konzerns erfolgt. Zusätzlich wirkten sich niedrigere Benzolmargen dämpfend auf das Ergebnis aus.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von der OMV und von Borealis betrieben werden, sank in Q2/22 signifikant um 37 Prozentpunkte auf 56% (Q2/21: 93%). Dies war hauptsächlich auf die geplante Generalüberholung des Steamcrackers in Stenungsund, die das gesamte zweite Quartal andauerte, zurückzuführen. Zusätzlich führten die geplante Generalüberholung der Raffinerie Schwechat und der Vorfall an der Rohöl-Destillationsanlage am 3. Juni zu einem niedrigeren Auslastungsgrad des Steamcrackers.

Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** sank geringfügig um EUR 18 Mio auf EUR 412 Mio (Q2/21: EUR 430 Mio). Sich normalisierende Polyolefinmargen, verglichen mit den Rekordwerten von Q2/21, und ein schwächeres Basischemikaliengeschäft wurden großteils durch eine außergewöhnliche Performance des Stickstoffgeschäfts und höhere Lagerbewertungseffekte kompensiert. Im Basischemikaliengeschäft wurden stark steigende Referenzmargen für Olefine durch die Folgen der geplanten Generalüberholung des Steamcrackers in Stenungsund, negative Lagerbewertungseffekte und höhere Kundenrabatte mehr als ausgeglichen. Der Beitrag des Polyolefingeschäfts verzeichnete infolge substanziiell niedrigerer Polyolefin-Referenzmargen einen Rückgang. Dies konnte durch höhere positive Lagerbewertungseffekte und gestiegene Rabatte bei Ausgangsstoffen teilweise kompensiert werden. Die Polyolefin-Referenzmargen sanken nach dem Rekordhoch in Q2/21, als auf dem Markt ein außerordentlich knappes Angebot-Nachfrage-Gleichgewicht, bedingt durch eine intensive Wartungssaison und weltweite logistische Einschränkungen, herrschte. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** fiel um 45% auf EUR 442/t (Q2/21: EUR 803/t), während die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** etwas weniger, um 39%, auf EUR 543/t sank (Q2/21: EUR 898/t). Die Polyolefin-Referenzmargen wurden in Q2/22 durch steigende Preise bei Ausgangsstoffen, eine sich abschwächende Nachfrage und die gestiegene Verfügbarkeit von importierten Volumen aus dem Mittleren Osten und den USA beeinflusst. Die sowohl im Standard- als auch im Specialty-Geschäft realisierten Margen profitierten von höheren Rabatten bei Ausgangsstoffen und über die Marktindikatoren hinaus gestiegenen Preisen für bestimmte Produktgruppen. Die Verkaufsmenge an Polyethylen war auf ähnlichem Niveau wie in Q2/21, während die Verkaufsmenge an Polypropylen um 11% zurückging. Der Rückgang der Verkaufsmengen war hauptsächlich auf den Konsumgüter- und den Infrastruktursektor zurückzuführen, während die Mengen im Energiesektor leicht anstiegen. Der Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft verbesserte sich im Vergleich zu Q2/21 substanziiell. Die Preise für Düngemittel verzeichneten infolge der knappen Angebotssituation weiterhin einen beispiellosen Höchststand und konnten einen Anstieg der Erdgaspreise und negative Lagerbewertungseffekte mehr als kompensieren.

Der Beitrag der Borealis JVs stieg in Q2/22 um EUR 24 Mio auf EUR 159 Mio an (Q2/21: EUR 136 Mio), was hauptsächlich auf einen höheren Beitrag von Borouge zurückzuführen war. Verglichen mit Q2/21 stieg die **Polyethylen-Verkaufsmenge der JVs** um 14% an, während die **Polypropylen-Verkaufsmenge der JVs** stärker wuchs, um 38%. In Q2/21 wurden die Verkaufsmengen bei Borouge infolge der Implementierung eines fortschrittlichen ERP-Systems und durch logistische Einschränkungen beeinträchtigt. In Q2/22 konnte Borouge von der Inbetriebnahme der neuen Polypropylenanlage (PP5) und von einem höheren Verkauf an Lagerbeständen profitieren. Borouge konnte gegenüber Q2/21 die realisierten Premia über Benchmark-Preisen hinaus, für Polyethylen als auch für Polypropylen erhöhen. Ausschlaggebend dafür waren der diversifizierte Produktmix und die Fähigkeit, regionale Preischancen zu nutzen. Während Q2/22 kam es bei Borouge zu einem Ausfall der Low-Density-Polyethelene (LDPE) Anlage, der aus heutiger Sicht zumindest bis Ende des Jahres 2022 andauern wird. Die Ethylen-Mengen, die nicht in der LDPE-Anlage verarbeitet werden konnten, wurden entweder in der Olefin Conversion Unit (OCU) zu Propylen umgewandelt oder extern verkauft, was die finanziellen Auswirkungen des Ausfalls der LDPE-Anlage großteils abmildern konnte. Verglichen mit Q2/21 verzeichnete Baystar ein schwächeres Marktumfeld aufgrund von höheren Ethan-Preisen, die auf den Margen lasteten, während die Verkaufsmengen auf gleichem Niveau blieben.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR 639 Mio (Q2/21: EUR 31 mn) und ergaben sich hauptsächlich aus dem erfolgreichen Börsengang eines 10%-Anteils an Borouge, der zu einem Gewinn aus der Veräußerung von rund EUR 0,3 Mrd führte. Zusätzlich führte das verbindliche Angebot von AGROFERT für das Stickstoffgeschäft von Borealis zu einer Wertaufholung in Höhe von rund EUR 0,3 Mrd. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals & Materials verdoppelte sich fast und erreichte in Q2/22 EUR 1.242 Mio, verglichen mit EUR 678 Mio in Q2/21.

Die **Investitionen** in Chemicals & Materials stiegen in Q2/22 auf EUR 262 Mio an (Q2/21: EUR 236 Mio). Organische Investitionen in Q2/22 fanden neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der Errichtung einer neuen Propan-Dehydrierungsanlage in Belgien durch Borealis sowie im Zuge der Errichtung der ReOil<sup>®</sup>-Demonstrationsanlage in Österreich statt.

#### **Jänner bis Juni 2022 (1–6/22) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2021 (1–6/21)**

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** wuchs in 1–6/22 um 9% auf EUR 1.187 Mio an (1–6/21: EUR 1.089 Mio). Ursächlich dafür waren insbesondere ein signifikant stärkeren Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft sowie positive Lagerbewertungseffekte, die durch eine Normalisierung der europäischen Polyolefinmargen teilweise kompensiert wurden.

Der Beitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts verringerte sich trotz höherer Ethylen- und Propylen-Referenzmargen. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** stieg um 24% auf EUR 546/t an (1–6/21: EUR 442/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** um 37% auf EUR 559/t anwuchs (1–6/21: EUR 407/t). Beide Produkte verzeichneten in 1–6/22 eine starke Nachfrage sowie Angebotsknappheit, die zu einem Preisanstieg führte, der die höheren Naphthapreise mehr als kompensieren konnte. Insbesondere bei Propylen herrschte weiterhin ein knappes Angebots-Nachfrage-Gleichgewicht. Die gestiegenen Referenzmargen wurden durch höhere Kundenrabatte infolge des gestiegenen Preisniveaus mehr als kompensiert, was wiederum dem

Polyolefingeschäft in hohem Maße zugute kam, da der Großteil des Olefinabsatzes innerhalb des Konzerns erfolgt. Eine niedrigere Produktion infolge des niedrigeren Auslastungsgrades des Steamcrackers in Schwechat, höhere Kosten für den Rohstoffmix, der neben Naphtha auch andere Vorprodukte umfasst, höhere Nebenkosten sowie niedrigere Benzolmargen wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von der OMV und von Borealis betrieben werden, sank um 15 Prozentpunkte auf 76% (1–6/21: 91%). 1–6/22 wurde durch die geplante Generalüberholung des Steamcrackers in Stenungsund, die in Q2/22 stattfand, beeinflusst. Zusätzlich führten die geplante Generalüberholung der Raffinerie Schwechat und der Vorfall an der Rohöl-Destillationsanlage am 3. Juni zu einem niedrigeren Auslastungsgrad des Steamcrackers.

Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** wuchs um EUR 180 Mio auf EUR 881 Mio an (1–6/21: EUR 701 Mio), was hauptsächlich auf einen signifikant stärkeren Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft sowie positive Lagerbewertungseffekte zurückzuführen war. Das Basischemikaliengeschäft von Borealis verzeichnete einen Rückgang trotz verbesserter Olefin-Referenzmargen, was vor allem auf die Auswirkungen der geplanten Generalüberholung des Steamcrackers in Stenungsund, höhere Kundenrabatte und verringerte Lagerbewertungseffekte zurückzuführen ist. Das Polyolefingeschäft verzeichnete eine Normalisierung der Polyolefin-Referenzmargen, die teilweise durch gestiegene Rabatte bei Ausgangsstoffen, höhere realisierte Margen und positive Lagerbewertungseffekte kompensiert werden konnte. In Bezug auf die Polyolefin-Referenzmargen war in 1–6/21 eine starke Nachfrage in den europäischen Märkten zu verzeichnen, die mit einem sich verschärfenden Angebots-Nachfrage-Gleichgewicht einherging – bedingt durch eine intensive Wartungssaison und weltweite logistische Einschränkungen. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** sank um 35% auf EUR 440/t (1–6/21: EUR 673/t), während die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** weniger stark, um 21%, auf EUR 595/t sank (1–6/21: EUR 750/t). Die Polyolefin-Referenzmargen wurden in 1–6/22 durch steigende Preise bei Ausgangsstoffen, eine sich abschwächende Nachfrage und die gestiegene Verfügbarkeit von importierten Mengen aus dem Mittleren Osten und den USA beeinflusst. Die sowohl im Standard- als auch im Specialty-Geschäft realisierten Margen profitierten von höheren Rabatten bei Ausgangsstoffen und über die Marktindikatoren hinaus gestiegenen Preisen für bestimmte Produktgruppen. Positive Lagerbewertungseffekte stützten zudem das Ergebnis. Verglichen mit 1–6/21 sank die **Verkaufsmenge an Polyethylen** um 4%, während die **Verkaufsmenge an Polypropylen** um 8% fiel. Die Verringerung der Verkaufsmengen war insbesondere auf den Konsumgütersektor zurückzuführen, während die Sektoren Mobilität und Infrastruktur sich leicht abschwächten. Der Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft verbesserte sich im Vergleich zu 1–6/21 substantiell. Die Preise für Düngemittel verzeichneten infolge der knappen Angebotssituation weiterhin einen beispiellosen Höchststand und konnten einen Anstieg der Erdgaspreise mehr als kompensieren. Auch der positive Effekt aus der Neuklassifizierung als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen unterstützte das Ergebnis.

Der Beitrag der **Borealis JVs** sank um EUR 36 Mio auf EUR 223 Mio (1–6/21: EUR 259 Mio). Ursächlich dafür war insbesondere ein niedrigerer Beitrag von Borouge bedingt durch Einmaleffekte im Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen, die das Ergebnis in Q1/22 negativ beeinflussten. Die **Polyethylen-Verkaufsmengen der JVs** stiegen um 6% an, während die **Polypropylen-Verkaufsmengen der JVs** stärker, um 20%, wuchsen. In 1–6/21 wurden die Verkaufsmengen bei Borouge infolge der Implementierung eines fortschrittlichen ERP-Systems und durch logistische Einschränkungen negativ beeinflusst. In 1–6/22 konnte Borouge von der Inbetriebnahme der neuen Polypropylenanlage (PP5) und von einem höheren Verkauf an Lagerbeständen profitieren. Zusätzlich konnte Borouge die realisierten Premia über Benchmark-Preisen hinaus, für Polyethylen als auch für Polypropylen erhöhen. Ausschlaggebend dafür waren der diversifizierte Produktmix und die Fähigkeit, regionale Preischancen zu nutzen. Während Q2/22 kam es bei Borouge zu einem Ausfall der Low-Density-Polyethelene (LDPE) Anlage, der aus heutiger Sicht zumindest bis Ende des Jahres 2022 andauern wird. Die Ethylen-Mengen, die nicht in der LDPE-Anlage verarbeitet werden konnten, wurden entweder in der Olefin Conversion Unit (OCU) zu Propylen umgewandelt oder extern verkauft, was die finanziellen Auswirkungen des Ausfalls der LDPE-Anlage größtenteils abmildern konnte. Verglichen mit 1–6/21 verzeichnete Baystar ein schwächeres Marktumfeld aufgrund von höheren Ethan-Preisen, die auf den Margen lasteten, während die Verkaufsmengen auf gleichem Niveau blieben.

Die **Netto-Sondereffekte** betragen EUR 616 Mio (1–6/21: EUR 54 Mio) und ergaben sich hauptsächlich aufgrund des erfolgreichen Börsengangs eines 10%-Anteils an Borouge, der zu einem Gewinn aus der Veräußerung von rund EUR 0,3 Mrd führte. Zusätzlich führte das verbindliche Angebot von AGROFERT für das Stickstoffgeschäft von Borealis zu einer Wertaufholung in Höhe von rund EUR 0,3 Mrd. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals & Materials stieg signifikant auf EUR 1.803 Mio, verglichen mit EUR 1.143 Mio in 1–6/21.

Die **Investitionen** in Chemicals & Materials beliefen sich auf EUR 1.144 Mio (1–6/21: EUR 366 Mio), was durch eine Eigenkapitalzufuhr an Borouge 4 in Höhe von rund EUR 0,3 Mrd in Q1/22 und durch höhere organische Investitionen bedingt war. Organische Investitionen in 1–6/22 fanden neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der Errichtung einer neuen Propan-Dehydrierungsanlage in Belgien durch Borealis, die nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in Höhe von rund EUR 0,5 Mrd beinhaltete, sowie im Zuge der Errichtung der ReOil®-Demonstrationsanlage in Österreich statt.

## Refining & Marketing

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/22	Q1/22	Q2/21	Δ <sup>1</sup>		1–6/22	1–6/21	Δ
858	454	272	n.m.	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen <sup>2</sup>	1.312	459	186%
745	357	166	n.m.	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten <sup>2</sup>	1.102	245	n.m.
112	20	-5	n.m.	davon ADNOC Refining & Trading	132	-31	n.m.
167	148	14	n.m.	davon Gas & Power Osteuropa <sup>3</sup>	315	51	n.m.
363	-51	-13	n.m.	Sondereffekte	312	3	n.m.
196	434	66	199%	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-) <sup>2</sup>	630	303	108%
1.304	741	219	n.m.	Operatives Ergebnis	2.045	550	n.m.
182	139	118	54%	Investitionen <sup>4</sup>	321	198	62%

Operative Kennzahlen							
20,46	6,78	2,23	n.m.	Neue OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa basierend auf Brent in USD/bbl <sup>5,6</sup>	13,45	2,09	n.m.
29,25	9,75	2,21	n.m.	Alte OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa basierend auf Brent und Urals in USD/bbl <sup>5,6</sup>	18,08	1,94	n.m.
58	94	85	-27	Raffinerie-Auslastungsgrad Europa in %	76	83	-7
3,82	3,66	4,01	-5%	Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa in Mio t	7,47	7,33	2%
1,56	1,53	1,59	-2%	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	3,08	2,92	6%

Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, das unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

<sup>1</sup> Q2/22 gegenüber Q2/21

<sup>2</sup> Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Sondereffekte und CCS Effekte“

<sup>3</sup> Umfasst die OMV Petrom, die Türkei und Nord Stream 2

<sup>4</sup> Investitionen beinhalten Akquisitionen.

<sup>5</sup> Ab Q2/22 berücksichtigt die Raffinerie-Referenzmarge die Änderung des Rohöl-Referenzpreises von Urals auf Brent bei der OMV Petrom.

<sup>6</sup> Die tatsächlich von der OMV realisierten Raffineriemargen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und anderen Betriebsbedingungen von der OMV Raffinerie-Referenzmarge abweichen.

### Zweites Quartal 2022 (Q2/22) im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 (Q2/21)

- ▶ Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten stieg stark auf EUR 745 Mio an. Ursächlich dafür waren außergewöhnlich hohe Raffinerie-Referenzmargen, ein starkes Ergebnis von Gas & Power Osteuropa sowie eine deutlich verbesserte Performance von ADNOC Refining & Trading. Dies wurde nur zum Teil durch die Generalüberholung und den Zwischenfall in der Raffinerie Schwechat sowie ein geringeres Retail-Ergebnis kompensiert.
- ▶ Gas & Power Osteuropa leistete einen deutlich höheren Beitrag, was vor allem auf höhere Margen im Gas- und Stromgeschäft zurückzuführen ist.
- ▶ ADNOC Refining verzeichnete aufgrund von höheren Raffineriemargen und weiteren Effizienzsteigerungen ein deutlich besseres Ergebnis, während ADNOC Global Trading von dem volatilen Marktumfeld profitierte.
- ▶ Das Retailgeschäft leistete einen geringeren Beitrag, was auf niedrigere Retail-Margen, höhere Betriebskosten sowie den Verkauf von 285 Tankstellen in Deutschland im Mai 2022 zurückzuführen ist.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich deutlich auf EUR 745 Mio (Q2/21: EUR 166 Mio). Sehr starke Raffinerie-Referenzmargen, ein verbessertes Ergebnis von Gas & Power Osteuropa und ein deutlich höherer Ergebnisbeitrag von ADNOC Refining & Trading konnten die negativen Auswirkungen auf die Produktion aufgrund der Ereignisse in der Raffinerie Schwechat, höhere Kosten aufgrund von Generalüberholungen, ein geringeres Retail-Ergebnis sowie einen geringeren Beitrag aus Margen-Absicherungsgeschäften mehr als ausgleichen.

Da ab dem zweiten Quartal Urals keine maßgebliche Referenz mehr ist, hat die OMV Petrom den Verrechnungspreis für Rohöl von Urals auf Brent geändert. Infolgedessen basiert die Berechnung der Raffinerie-Referenzmarge des Konzerns nun vollständig auf Brent. Die Änderung führte zu einer Verschiebung der Segmentgewinne zwischen R&M und E&P, wobei die Auswirkungen auf Konzernebene neutral waren. Historische Finanzdaten der einzelnen Geschäftsbereiche wurden nicht angepasst, aber die Raffinerie-Referenzmargen früherer Zeiträume wurden neu berechnet und die Kommentare zur vierteljährlichen und jährlichen Entwicklung beziehen sich auf diese. Aus Gründen der Transparenz werden jedoch sowohl die alten als auch die neuen Raffinerie-Referenzmargen angegeben.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** stieg signifikant auf USD 20,5/bbl an (Q2/21: USD 2,2/bbl). Wesentlich höhere Margen für Diesel, Benzin und Flugzeugtreibstoff wurden durch höhere Einsatz- und Verarbeitungsverluste aufgrund des weiteren Anstiegs des Brent-Preises sowie durch geringere Schweröl-Margen nur geringfügig ausgeglichen. Der **Auslastungsgrad der**

**europäischen Raffinerien** fiel in Q2/22 um 27 Prozentpunkte auf 58% (Q2/21: 85%). Ursächlich dafür waren vor allem eine geringere Auslastung der Raffinerie Schwechat aufgrund der geplanten Generalüberholung und dem Zwischenfall am 3. Juni 2022, als es während der gesetzlich vorgeschriebenen Wasserdruckprüfung im Rahmen der Abschlussarbeiten der Generalüberholung zu einem Schaden an der Hauptdestillationsanlage für Rohöl kam. Ein höherer Auslastungsgrad der Raffinerie Burghausen aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Raffinerieprodukten konnte dem teilweise entgegenwirken. Aufgrund geringerer Mengen bedingt durch den Zwischenfall in der Raffinerie Schwechat sowie höherer Produktnotierungen sanken die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** um 5% auf 3,8 Mio t. Gestiegene Flugzeugtreibstoff-Verkaufsmengen konnten dies zum Teil kompensieren. Das Commercial-Geschäft zeigte einen leicht rückläufigen Ergebnisbeitrag hauptsächlich aufgrund von Preisobergrenzen für Benzin und Diesel in Ungarn und Slowenien, was zu geringeren Commercial-Margen führte. Eine verbesserte Nachfrage nach Flugzeugtreibstoff konnte dies zum Teil ausgleichen. Das Retailgeschäft lieferte einen deutlich reduzierten Ergebnisbeitrag infolge wesentlich niedrigerer Kraftstoffmargen aufgrund von Preisobergrenzen in einigen Märkten sowie aufgrund des anhaltenden Drucks durch hohe Produktnotierungen und bedingt durch gestiegene Versorgungs- und Fixkosten. Der Verkauf der deutschen Tankstellen resultierte ebenfalls in einem geringeren Ergebnisbeitrag verglichen mit dem Vorjahresquartal. Teilweise wurde dies durch das bessere Ergebnis im Non-Fuel-Geschäft kompensiert, das auf die wieder gestiegene Kundenfrequenz zurückzuführen ist.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & Trading** zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten verbesserte sich deutlich auf EUR 112 Mio (Q2/21: EUR –5 Mio), was vor allem auf höhere Raffineriemargen und weitere Effizienzsteigerungen bei ADNOC Refining zurückzuführen ist. Zusätzlich konnte ADNOC Global Trading das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark unterstützen, da es von der Marktvolatilität profitierte.

Der Ergebnisbeitrag von **Gas & Power Osteuropa** stieg erheblich auf EUR 167 Mio an (Q2/21: EUR 14 Mio), was vor allem auf verbesserte Gasmargen sowie auf ein besseres Stromergebnis aufgrund steigender Strom-Verkaufspreise und eine höhere Produktion zurückzuführen ist. Dies wurde nur teilweise durch eine in Rumänien neu eingeführte Sondersteuer für Strom kompensiert.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR 363 Mio (Q2/21: EUR –13 Mio) und standen vor allem im Zusammenhang mit dem Verkauf von 285 Tankstellen in Deutschland im Mai 2022. Rohstoffderivate konnten dies zum Teil ausgleichen. In Q2/22 wurden **CCS Effekte** von EUR 196 Mio infolge wesentlich höherer Rohölpreise erfasst. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Refining & Marketing stieg signifikant auf EUR 1.304 Mio an (Q2/21: EUR 219 Mio).

Die **Investitionen** in Refining & Marketing lagen bei EUR 182 Mio (Q2/21: EUR 118 Mio). Organische Investitionen in Q2/22 betrafen im Wesentlichen Investitionen in die europäischen Raffinerien, Generalüberholungen und Tankstellen.

#### **Jänner bis Juni 2022 (1–6/22) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2021 (1–6/21)**

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg signifikant auf EUR 1.102 Mio an (1–6/21: EUR 245 Mio). Sehr starke Raffinerie-Referenzmargen, ein signifikant verbessertes Ergebnis von Gas & Power Osteuropa sowie ein bemerkenswertes Ergebnis von ADNOC Refining & Trading konnten die negativen Produktionseffekte aufgrund der Generalüberholung und des Zwischenfalls in der Raffinerie Schwechat, gestiegene Kosten infolge von Generalüberholungen, ein geringeres Retail-Ergebnis sowie einen geringeren Beitrag aus Margen-Absicherungsgeschäften mehr als ausgleichen.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** stieg signifikant auf USD 13,4/bbl an (1–6/21: USD 2,1/bbl). Höhere Margen für Diesel, Benzin und Flugzeugtreibstoff wurden durch steigende Einsatz- und Verarbeitungsverluste aufgrund des weiteren Anstiegs des Brent-Preises sowie durch geringere Schweröl-Margen nur teilweise kompensiert. Der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** ging in 1–6/22 um 7 Prozentpunkte auf 76% zurück (1–6/21: 83%), was vor allem auf die Generalüberholung und den Zwischenfall in der Raffinerie Schwechat im zweiten Quartal dieses Jahres zurückzuführen ist. Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** stiegen geringfügig um 2% auf 7,5 Mio t an, was hauptsächlich einer Erholung der Nachfrage in Q1/22 zu verdanken ist. Dies wurde durch geringere Mengen nach dem Zwischenfall in Schwechat teilweise ausgeglichen. Im Commercial-Geschäft stieg die Nachfrage nach Flugzeugtreibstoff im Zuge der gelockerten Reisebeschränkungen, während die Preisobergrenzenregelungen in Ungarn und Slowenien das Ergebnis teilweise kompensierten. Der Ergebnisbeitrag aus dem Retailgeschäft ging hauptsächlich infolge von geringeren Kraftstoffmargen bedingt durch Preisobergrenzen in mehreren Märkten deutlich zurück. Ein Anstieg der Umsätze im Fuel- und Non-Fuel-Geschäft aufgrund von gelockerten Covid-19-Beschränkungen konnte dem teilweise entgegenwirken. Retail-Verkaufsmengen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6%.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & Trading** zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten in 1–6/22 stieg erheblich auf EUR 132 Mio an (1–6/21: EUR –31 Mio), was vor allem auf höhere Raffineriemargen und weitere Effizienzsteigerungen bei ADNOC Refining zurückzuführen ist. Zusätzlich konnte ADNOC Global Trading verglichen mit der Vorjahresperiode das Ergebnis stark unterstützen, da es von der Marktvolatilität profitierte.

Der Ergebnisbeitrag von **Gas & Power Osteuropa** stieg signifikant auf EUR 315 Mio an (1–6/21: EUR 51 Mio), was vor allem auf die positiven Auswirkungen steigender Verkaufspreise sowie ein besseres Stromergebnis aufgrund höherer Verkaufsmengen und gestiegener Stromverkaufspreise zurückzuführen ist.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR 312 Mio (1–6/21: EUR 3 Mio) und ergaben sich hauptsächlich durch den Verkauf der deutschen Tankstellen im Mai 2022. Dies wurde durch Rohstoffderivate teilweise ausgeglichen. Als Folge eines starken Anstiegs der Rohölpreise wurden in 1–6/22 **CCS Effekte** von EUR 630 Mio erfasst. Folglich stieg das **Operative Ergebnis** im Bereich Refining & Marketing deutlich auf EUR 2.045 Mio an (1–6/21: EUR 550 Mio).

Die **Investitionen** in Refining & Marketing beliefen sich auf EUR 321 Mio (1–6/21: EUR 198 Mio). Organische Investitionen in 1–6/22 betrafen im Wesentlichen die europäischen Raffinerien, Generalüberholungen und Tankstellen.

## Exploration & Production

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/22	Q1/22	Q2/21	Δ% <sup>1</sup>		1–6/22	1–6/21	Δ%
1.991	2.127	897	122	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	4.118	1.657	148
1.617	1.768	512	n.m.	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	3.385	903	n.m.
–117	56	15	n.m.	davon Gas Marketing Westeuropa <sup>2</sup>	–62	44	n.m.
–451	184	–142	n.m.	Sondereffekte	–267	–114	–135
1.166	1.952	371	n.m.	Operatives Ergebnis	3.118	789	n.m.
341	297	300	14	Investitionen <sup>3</sup>	638	576	11
57	18	47	20	Explorationsausgaben	74	93	–20
78	10	45	74	Explorationsaufwendungen	88	83	7
8,26	7,38	6,78	22	Produktionskosten in USD/boe	7,76	6,82	14

### Operative Kennzahlen

345	457	490	–30	Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	400	492	–19
175	194	203	–14	davon Rohöl- und NGL-Produktion in kboe/d	185	204	–10
170	262	287	–41	davon Erdgasproduktion in kboe/d <sup>4</sup>	216	288	–25
15,9	17,5	18,4	–14	Rohöl- und NGL-Produktion in Mio bbl	33,4	37,0	–10
89,2	138,3	153,1	–42	Erdgasproduktion in bcf <sup>4</sup>	227,5	305,2	–25
314	451	459	–31	Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	382	458	–16
164	210	194	–16	davon Rohöl- und NGL-Verkaufsmenge in kboe/d	187	191	–2
151	240	265	–43	davon Erdgas-Verkaufsmenge in kboe/d <sup>4</sup>	195	266	–27
113,93	102,23	68,97	65	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	107,94	64,98	66
106,86	90,46	59,94	78	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl <sup>5,6</sup>	97,62	57,60	69
18,38	13,01	4,53	n.m.	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in USD/1.000 cf <sup>4,5</sup>	15,08	4,18	n.m.
56,54	37,93	12,28	n.m.	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in EUR/MWh <sup>4,5,7</sup>	45,10	11,33	n.m.
1,065	1,122	1,206	–12	Durchschnittlicher EUR-USD-Wechselkurs	1,093	1,205	–9

Note: Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, das unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

<sup>1</sup> Q2/22 gegenüber Q2/21

<sup>2</sup> Umfasst Supply, Marketing sowie Trading und Logistics in Deutschland, Österreich, Ungarn, den Niederlanden und Belgien; beinhaltet die damit verbundenen Verwaltungskosten

<sup>3</sup> Investitionen beinhalten Akquisitionen.

<sup>4</sup> Berücksichtigt nicht Gas Marketing Westeuropa

<sup>5</sup> Die durchschnittlich realisierten Preise beinhalten Hedging-Effekte.

<sup>6</sup> Ab Q2/22 basiert der Transferpreis der OMV Petrom zwischen dem E&P-Segment und dem R&M-Segment auf Brent statt auf Urals. Bisherige Werte wurden nicht angepasst.

<sup>7</sup> Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennwertes von 10,8 MWh pro 1.000 Kubikmeter Erdgas über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet.

### Zweites Quartal 2022 (Q2/22) im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 (Q2/21)

- ▶ Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten stieg dank wesentlich höherer Öl- und Gaspreise, die eine geringere Betriebsentwicklung ausglich, deutlich auf EUR 1.617 Mio an.
- ▶ Die Produktion sank um 145 kboe/d auf 345 kboe/d, was hauptsächlich auf die Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland, planmäßige Produktionsstillstände und ungeplante Ausfälle an mehreren Standorten zurückzuführen ist.
- ▶ Die Produktionskosten stiegen aufgrund der Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland ab 1. März 2022 auf USD 8,3/boe an.

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich in Q2/22 wesentlich von EUR 512 Mio in Q2/21 auf EUR 1.617 Mio. Ein förderliches Marktumfeld traf auf eine geringere operative Leistung. Die Markteffekte ließen das Ergebnis um EUR 1.555 Mio in die Höhe schnellen, was dem anhaltend starken Anstieg der Rohstoffpreise sowohl für Erdöl als auch für Erdgas und einer positiven Wechselkursentwicklung zu verdanken ist. Die operative Performance verringerte das Ergebnis um EUR 461 Mio. Die Fördermengen nahmen vor allem durch die Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland, aber auch in Libyen, Malaysia, Neuseeland, Norwegen und Rumänien ab, während sie in den Vereinigten Arabischen Emiraten anstiegen. Gas Marketing Westeuropa beeinflusste das Ergebnis negativ, hauptsächlich aufgrund von Lieferkürzungen, Wertminderungen von Forderungen und Wertberichtigungen.

In Q2/22 wurden Netto-**Sondereffekte** von EUR –451 Mio erfasst (Q2/21: EUR –142 Mio). Bewertungseffekte für Rohstoffderivate in Gas Marketing Westeuropa waren hierfür hauptsächlich ausschlaggebend. Einen geringeren Einfluss hatten Wertberichtigungen auf einige Anlagen. Das **Operative Ergebnis** erhöhte sich auf EUR 1.166 Mio (Q2/21: EUR 371 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen auf USD 8,3/boe an (Q2/21: USD 6,8/boe) – hervorgerufen durch die Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** verringerte sich um 145 kboe/d auf 345 kboe/d. Die Hauptgründe für diesen Rückgang waren die Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland ab dem 1. März 2022 und der Förderausfall in Libyen aufgrund von höherer Gewalt, die durch politisch motivierte Schließungen ausgelöst wurde. Förderrückgänge entstanden auch durch planmäßige Wartungsarbeiten in Malaysia und Neuseeland, durch einen ungeplanten Ausfall in Norwegen und durch einen natürlichen Förderrückgang in Rumänien. In den Vereinigten Arabischen Emiraten wurde infolge einer Zurücknahme von OPEC-Förderbeschränkungen mehr gefördert. Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** verringerte sich auf 314 kboe/d (Q2/21: 459 kboe/d). Zusätzlich zu den Faktoren, die die Förderung beeinflussten, litten die Verkaufsmengen unter den geringeren Liftings in Libyen.

Die Ölpreise waren während des zweiten Quartals starken Veränderungen unterworfen, wobei Bedenken hinsichtlich der Nachfrage, vor allem in China, den Unsicherheiten bezüglich des Angebots aus Russland gegenüberstanden. Das Preisspektrum während des Quartals reichte von knapp unter USD 100/bbl nach einer Freigabe strategischer Reserven Anfang April bis über USD 120/bbl Ende Mai und Anfang Juni, als China seine Covid-19-Beschränkungen lockerte und die EU sich auf Sanktionen auf über den Seeweg importiertes russisches Rohöl einigte. Andere entgegengesetzte Faktoren wie die Kürzung libyscher Lieferungen und ein stärker werdender US-Dollar trugen ebenfalls zur hohen Preisvolatilität bei. Über das gesamte Quartal stieg der **durchschnittliche Brent-Preis** um über 11% auf einen Schnitt von USD 113,9/bbl. Im Jahresvergleich stieg der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns um 78% – teilweise angetrieben durch eine Änderung der Transferpreisberechnung für rumänische Rohölproduktion. Was das Erdgas betrifft, so ließen die Preise in den ersten beiden Monaten des Quartals infolge wärmeren Wetters und der Verfügbarkeit von ausreichend Flüssiggas für Europa nach. Letzteres wurde ermöglicht, da die chinesischen Covid-19-Einschränkungen und das warme Wetter in Nordostasien die Nachfrage vor Ort beschränkten. Diese Entwicklungen wirkten den russischen Versorgungskürzungen entgegen, die mit Liefereinschränkungen nach Polen und Bulgarien begannen. Im Juni begannen die Preise wieder zu steigen, hauptsächlich weil Russland die Versorgung Europas mit Erdgas weiter zurückfuhr. Als Konsequenz waren die Erdgaspreise am Ende des zweiten Quartals an vielen europäischen Umschlagplätzen höher als zu Quartalsbeginn. Durch das Ausscheiden der russischen Mengen aus der Gesamtproduktion als Folge der Änderung der Konsolidierungsmethode und durch das Ende des Absicherungsprogramms für den Erdgaspreis stieg der **durchschnittlich realisierte Erdgaspreis** der OMV in EUR/MWh im Vergleich zum Vorjahresquartal wesentlich an.

Die **Investitionen** inklusive aktivierter E&A-Ausgaben stiegen in Q2/22 aufgrund der verstärkten Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahresquartal von EUR 300 Mio auf EUR 341 Mio an. Organische Investitionen wurden in Q2/22 vorwiegend für Projekte in Rumänien, Neuseeland und Norwegen getätigt. Die **Explorationsausgaben**, vor allem betreffend Aktivitäten in Malaysia, Neuseeland, Norwegen und Rumänien, wurden in Q2/22 um 20% auf EUR 57 Mio verringert.

#### **Jänner bis Juni 2022 (1–6/22) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2021 (1–6/21)**

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg in 1–6/22 signifikant von EUR 903 Mio auf EUR 3.385 Mio an. Außergewöhnlich positive Markteffekte in Höhe von EUR 2.947 Mio als Folge der wesentlich höheren Öl- und Gaspreise trafen auf negative operative Effekte im Ausmaß von EUR 470 Mio. Diese sind eine Konsequenz niedrigerer Förderraten, die vor allem in der Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022 begründet sind. Ein natürlicher Förderrückgang in Rumänien, planmäßige Wartungsarbeiten in Malaysia und höhere Gewalt in Libyen, die durch politisch motivierte Schließungen ausgelöst wurde, waren die wesentlichen Ereignisse, die ebenfalls zu dem Rückgang beitrugen. In den Vereinigten Arabischen Emiraten stieg die Produktion, nachdem dort OPEC-Förderbeschränkungen zurückgenommen worden waren. Die Verkaufsmengen folgten den Förderraten. Gas Marketing Westeuropa beeinflusste das Ergebnis negativ, hauptsächlich aufgrund von Lieferkürzungen, Wertminderungen von Forderungen und Wertberichtigungen.

Die in 1–6/22 erfassten Netto-**Sondereffekte** beliefen sich auf EUR –267 Mio (1–6/21: EUR –114 Mio), die hauptsächlich aus Abschreibungsverlusten bestehen, die durch die Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland entstanden. Diese konnten teilweise durch Bewertungseffekte von Rohstoffderivaten bei Gas Marketing Westeuropa und temporäre Effekte aus Absicherungsgeschäften ausgeglichen werden. Das **Operative Ergebnis** erreichte EUR 3.118 Mio (1–6/21: EUR 789 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen in 1–6/22 auf USD 7,8/boe an (1–6/21: USD 6,8/boe), was hauptsächlich auf die Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022 zurückzuführen ist.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** fiel um 92 kboe/d auf 400 kboe/d – vor allem hervorgerufen durch die Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022. Ein natürlicher Förderrückgang in Rumänien, planmäßige Wartungsarbeiten in Malaysia und höhere Gewalt in Libyen, die durch politisch motivierte Schließungen ausgelöst wurde, waren die wichtigsten zusätzlichen Gründe für den Förderrückgang. In den Vereinigten Arabischen Emiraten stieg die Produktion dank der Zurücknahme von OPEC-Förderbeschränkungen an.

Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** fiel auf 382 kboe/d (1–6/21: 458 kboe/d) und folgte dabei im Wesentlichen der Förderrate.

Der **durchschnittliche Brent-Preis** erreichte in 1–6/22 USD 107,9/bbl, was einen substantiellen Anstieg um 66% darstellt. Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns verbesserte sich um 69% – unterstützt durch eine Änderung der Transferpreisberechnung für rumänische Rohölproduktion. Der **durchschnittlich realisierte Gaspreis** in EUR/MWh wuchs beträchtlich auf EUR 45,10/MWh an.

Die **Investitionen** einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben wurden in 1–6/22 auf EUR 638 Mio gesteigert (1–6/21: EUR 576 Mio), was eine Erholung von dem durch Sparmaßnahmen beeinträchtigten Niveau des Vorjahres bedeutet. Organische Investitionen wurden in 1–6/22 vorwiegend für Projekte in Rumänien, Neuseeland und Norwegen getätigt. Die **Explorationsausgaben**, die sich vor allem auf Aktivitäten in Malaysia, Rumänien und Norwegen bezogen, beliefen sich in 1–6/22 auf EUR 74 Mio und konnten somit gegenüber 1–6/21 um 20% verringert werden.

## Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)

### Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/22	Q1/22	Q2/21		1–6/22	1–6/21
14.793	15.828	7.266	Umsatzerlöse	30.621	13.695
902	91	158	Sonstige betriebliche Erträge	993	339
354	214	162	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	567	332
<b>16.049</b>	<b>16.133</b>	<b>7.585</b>	<b>Summe Erlöse und sonstige Erträge</b>	<b>32.181</b>	<b>14.366</b>
–9.812	–9.031	–3.996	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	–18.843	–7.337
–875	–1.065	–816	Produktions- und operative Aufwendungen	–1.940	–1.631
–409	–476	–116	Produktionsbezogene Steuern	–885	–209
–425	–603	–619	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	–1.028	–1.233
–645	–663	–663	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	–1.308	–1.314
–78	–10	–45	Explorationsaufwendungen	–88	–83
–128	–1.121	–93	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.249	–163
<b>3.676</b>	<b>3.164</b>	<b>1.238</b>	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>6.840</b>	<b>2.396</b>
6	0	18	Dividendenerträge	6	18
46	45	39	Zinserträge	91	77
–111	–95	–76	Zinsaufwendungen	–206	–153
46	–993 <sup>1</sup>	–12	Sonstiges Finanzergebnis	–947 <sup>1</sup>	–19
<b>–14</b>	<b>–1.043</b>	<b>–31</b>	<b>Finanzerfolg</b>	<b>–1.056</b>	<b>–77</b>
<b>3.662</b>	<b>2.121</b>	<b>1.207</b>	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.783</b>	<b>2.319</b>
–1.150	–1.265	–399	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–2.415	–676
<b>2.513</b>	<b>855</b>	<b>809</b>	<b>Periodenüberschuss</b>	<b>3.368</b>	<b>1.644</b>
1.947	546	622	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	2.493	1.276
18	17	25	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	35	50
548	292	162	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	840	318
<b>5,96</b>	<b>1,67</b>	<b>1,90</b>	<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>7,63</b>	<b>3,90</b>
5,95	1,67	1,90	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	7,62	3,90

<sup>1</sup> Inklusive Wertminderungen in Höhe von EUR 1.004 Mio im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen für Nord Stream 2

### Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q2/22	Q1/22	Q2/21		1–6/22	1–6/21
<b>2.513</b>	<b>855</b>	<b>809</b>	<b>Periodenüberschuss</b>	<b>3.368</b>	<b>1.644</b>
555	443	–168	Währungsumrechnungsdifferenzen	998	347
304	20	44	Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Hedges	324	–11
–45	—	—	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	–45	—
<b>814</b>	<b>464</b>	<b>–124</b>	<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert („recycelt“) werden können</b>	<b>1.278</b>	<b>336</b>
201	179	–6	Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	380	67
0	14	8	Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäfts übertragen werden	14	9
0	–1	0	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	–1	0
<b>201</b>	<b>192</b>	<b>2</b>	<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert („recycelt“) werden</b>	<b>393</b>	<b>75</b>
–68	2	–3	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert („recycelt“) werden können, entfallen	–65	12
–9	–22	10	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert („recycelt“) werden, entfallen	–31	3
<b>–77</b>	<b>–20</b>	<b>7</b>	<b>Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern</b>	<b>–96</b>	<b>15</b>
<b>938</b>	<b>636</b>	<b>–115</b>	<b>Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>	<b>1.574</b>	<b>427</b>
<b>3.451</b>	<b>1.491</b>	<b>694</b>	<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>4.942</b>	<b>2.070</b>
2.751	1.122	525	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	3.873	1.680
18	17	25	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	35	50
682	352	144	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	1.034	340

## Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	30. Juni 2022	31. Dez. 2021
<b>Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	2.592	3.161
Sachanlagen	19.068	18.569
At-equity bewertete Beteiligungen	7.234	6.887
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.405	3.730
Sonstige Vermögenswerte	90	113
Latente Steuern	1.135	1.265
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>33.525</b>	<b>33.724</b>
Vorräte	5.137	3.150
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.213	4.518
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.720	5.148
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	82	107
Sonstige Vermögenswerte	741	621
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.542	5.050
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>25.434</b>	<b>18.595</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	1.668	1.479
<b>Summe Aktiva</b>	<b>60.627</b>	<b>53.798</b>
<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	2.483	2.483
Rücklagen	15.828	12.695
<b>Eigenkapital der OMV Anteilseigner</b>	<b>18.639</b>	<b>15.505</b>
Nicht beherrschende Anteile	7.162	6.491
<b>Eigenkapital</b>	<b>25.801</b>	<b>21.996</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	903	1.299
Anleihen	6.528	7.275
Leasingverbindlichkeiten	1.323	887
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.417	1.415
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	3.459	3.683
Sonstige Rückstellungen	603	643
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.071	587
Sonstige Verbindlichkeiten	134	118
Latente Steuern	1.208	1.309
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>16.645</b>	<b>17.216</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.506	4.860
Anleihen	1.564	795
Leasingverbindlichkeiten	149	131
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	174	350
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.897	1.301
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	79	72
Sonstige Rückstellungen	392	360
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.178	4.367
Sonstige Verbindlichkeiten	1.490	1.440
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>17.427</b>	<b>13.677</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	754	909
<b>Summe Passiva</b>	<b>60.627</b>	<b>53.798</b>

### Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen <sup>1</sup>	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
<b>1. Jänner 2022</b>	<b>327</b>	<b>1.514</b>	<b>2.483</b>	<b>12.008</b>	<b>-824</b>	<b>-3</b>	<b>15.505</b>	<b>6.491</b>	<b>21.996</b>
Periodenüberschuss	—	—	—	2.528	—	—	2.528	840	3.368
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	329	1.051	—	1.380	194	1.574
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2.858</b>	<b>1.051</b>	<b>—</b>	<b>3.908</b>	<b>1.034</b>	<b>4.942</b>
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-767	—	—	-767	-367	-1.134
Abgang eigener Anteile	—	2	—	—	—	1	3	—	3
Anteilsbasierte Vergütung	—	-2	—	—	—	—	-2	—	-2
Umgliederung von Cashflow- Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	-9	—	-9	5	-4
<b>30. Juni 2022</b>	<b>327</b>	<b>1.514</b>	<b>2.483</b>	<b>14.099</b>	<b>218</b>	<b>-2</b>	<b>18.639</b>	<b>7.162</b>	<b>25.801</b>

<sup>1</sup> Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen <sup>1</sup>	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
<b>1. Jänner 2021</b>	<b>327</b>	<b>1.506</b>	<b>3.228</b>	<b>10.502</b>	<b>-1.820</b>	<b>-3</b>	<b>13.739</b>	<b>6.159</b>	<b>19.899</b>
Periodenüberschuss	—	—	—	1.326	—	—	1.326	318	1.644
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	65	339	—	405	22	427
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.391</b>	<b>339</b>	<b>—</b>	<b>1.730</b>	<b>340</b>	<b>2.070</b>
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-619	—	—	-619	-268	-887
Abgang eigener Anteile	—	1	—	—	—	0	2	—	2
Anteilsbasierte Vergütung	—	2	—	—	—	—	2	—	2
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	—	—	—	-144	-144
Umgliederung von Cashflow- Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	4	—	4	6	10
<b>30. Juni 2021</b>	<b>327</b>	<b>1.508</b>	<b>3.228</b>	<b>11.274</b>	<b>-1.477</b>	<b>-3</b>	<b>14.857</b>	<b>6.094</b>	<b>20.951</b>

<sup>1</sup> Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

### Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q2/22	Q1/22	Q2/21		1–6/22	1–6/21
<b>2.513</b>	<b>855</b>	<b>809</b>	<b>Periodenüberschuss</b>	<b>3.368</b>	<b>1.644</b>
486	605	651	Abschreibungen und Wertminderungen inkl. Wertaufholungen	1.091	1.283
–1	26	61	Latente Steuern	25	124
–352	1	–1	Verluste (+)/Gewinne (–) aus Abgängen von Anlagevermögen	–352	–5
–2	83	50	Verminderung (–)/Erhöhung (+) von Rückstellungen	81	123
–277	1.779	155	Sonstige Änderungen	1.502	267
<b>2.365</b>	<b>3.350</b>	<b>1.725</b>	<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen</b>	<b>5.715</b>	<b>3.436</b>
–1.270	–742	–243	Erhöhung (–)/Verminderung (+) von Vorräten	–2.012	–388
–464	–947	129	Erhöhung (–)/Verminderung (+) von Forderungen	–1.411	–908
–169	1.015	–50	Verminderung (–)/Erhöhung (+) von Verbindlichkeiten	845	486
<b>461</b>	<b>2.676</b>	<b>1.561</b>	<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>3.137</b>	<b>2.626</b>
			<b>Investitionen</b>		
–652	–647	–621	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–1.298	–1.160
–94	–337	–78	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	–430	–223
			<b>Veräußerungen</b>		
1.351	35	14	Erlöse aus Anlagevermögen	1.385	21
420	3	575	Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	423	600
—	–211	—	Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel	–211	—
<b>1.026</b>	<b>–1.157</b>	<b>–111</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–132</b>	<b>–763</b>
–64	–71	–666	Verminderung (–)/Erhöhung (+) von langfristigen Finanzierungen	–135	–625
65	–240	–273	Verminderung (–)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	–175	–84
–955	–175	–846	Dividendenzahlungen	–1.130	–884
<b>–955</b>	<b>–485</b>	<b>–1.785</b>	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–1.440</b>	<b>–1.593</b>
4	–63	–2	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	–60	–11
<b>536</b>	<b>970</b>	<b>–337</b>	<b>Nettoabnahme (–)/-zunahme (+) liquider Mittel</b>	<b>1.506</b>	<b>259</b>
6.034	5.064	3.465	Liquide Mittel Periodenbeginn	5.064	2.869
<b>6.570</b>	<b>6.034</b>	<b>3.128</b>	<b>Liquide Mittel Periodenende</b>	<b>6.570</b>	<b>3.128</b>
28	14	36	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	28	36
<b>6.542</b>	<b>6.020</b>	<b>3.092</b>	<b>In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen</b>	<b>6.542</b>	<b>3.092</b>
<b>1.487</b>	<b>1.519</b>	<b>1.450</b>	<b>Freier Cashflow</b>	<b>3.006</b>	<b>1.863</b>
<b>532</b>	<b>1.344</b>	<b>604</b>	<b>Freier Cashflow nach Dividenden</b>	<b>1.876</b>	<b>980</b>

## Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

### Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2022 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Er enthält nicht alle im Jahresabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und sollte zusammen mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2021 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss für Q2/22 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Er wurde in Millionen EUR (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Zusätzlich zum Konzernzwischenabschluss enthält die Beschreibung der OMV Geschäftsbereiche im Lagebericht weitere Informationen zu wichtigen Effekten, die Einfluss auf diesen Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 hatten.

### Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Dezember 2021 wurden im Wesentlichen unverändert angewandt. Die mit 1. Jänner 2022 in Kraft getretenen Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

### Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise

Die durch den Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ausgelösten Entwicklungen hatten wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Die OMV ist in Russland durch die Beteiligung am Erdgasfeld Juschno-Russkoje vertreten. Das Gas wird durch den Betriebsführer und Lizenznehmer OJSC Severneftegazprom (SNGP), an dem die OMV einen Anteil von 24,99% hält, produziert. Die Anteile an SNGP wurden bis 28. Februar 2022 at-equity bilanziert. Verkauft wird das Gas durch die Vertriebsgesellschaft JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM), in der die OMV eine Vorzugsaktie ohne Stimmrecht mit Anspruch auf 99,99% des Ergebnisses hält. YRGM wurde bisher vollkonsolidiert, da alle Aktivitäten dieser Gesellschaft vorbestimmt sind und die OMV vollständig der Variabilität der Erträge ausgesetzt ist. Russland beschloss als Antwort auf die Sanktionen durch die westlichen Staaten zahlreiche Gegensanktionen an, die Auswirkungen auf die Tätigkeit von ausländischen Unternehmen in Russland haben. Entsprechend diesen Ankündigungen hat die OMV die Macht verloren, Dividenden von YRGM zu erhalten, was zu einem Verlust der Beherrschung über YRGM und des maßgeblichen Einflusses über SNGP führte.

Aus diesem Grund beendete die OMV die Vollkonsolidierung von YRGM und die at-equity Bilanzierung von SNGP im Konzernabschluss. Seit 1. März 2022 werden die Beteiligungen an SNGP und YRGM gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bilanziert. Durch diese Änderung ergab sich ein Verlust von EUR 658 Mio, wovon EUR 399 Mio auf das Recycling der im sonstigen Ergebnis kumulierten Währungsverluste zurückzuführen ist. Der gesamte Betrag wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht. Der beizulegende Zeitwert der beiden Beteiligungen betrug am 30. Juni 2022 EUR 381 Mio und wurde anhand eines DCF-Modells unter Berücksichtigung des Produktionsprofils, der erwarteten Gaspreise und Produktionskosten sowie eines Illiquiditätsabschlags ermittelt. Weiters führte die Entkonsolidierung zu einem negativen Effekt von EUR 208 Mio im Cashflow aus der Investitionstätigkeit bedingt durch den Abgang liquider Mittel von YRGM, welcher in der Zeile „Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel“ enthalten ist.

Im Zuge der laufenden Neubewertung der vertraglichen Position gegenüber Gazprom aus der Neufeststellung der Reserven des Gasfelds Juschno-Russkoje wurde darüber hinaus im 1. Quartal 2022 ein Verlust aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von EUR 364 Mio im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Des Weiteren wurde im beizulegenden Zeitwert die Aufzinsung des Vermögenswertes berücksichtigt, was zu einem Buchwert per 30. Juni 2022 von EUR 75 Mio führte.

Die gesamten Auszahlungen der OMV als Finanzinvestor im Rahmen der Finanzierungsverträge für Nord Stream 2 beliefen sich auf EUR 729 Mio. Der gesamte zum 5. März 2022 ausstehende Betrag inklusive abgegrenzter Zinsen betrug EUR 1,0 Mrd und wurde vollständig, zu Lasten des Finanzergebnisses, wertberichtet.

Die OMV importierte im 2. Quartal 2022 auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit Gazprom durchschnittlich 6,67 TWh Erdgas pro Monat nach Deutschland und Österreich. Seit Mitte Juni gab es Kürzungen der Liefermengen, die eine Auflösung von Sicherungsgeschäften erforderlich machten und zu negativen finanziellen Auswirkungen auf die OMV führten. Aus heutiger Sicht rechnet die OMV nicht mit einem vollständigen Lieferstopp der Gasexporte aus Russland. Nichtsdestotrotz bleibt die Unsicherheit hinsichtlich künftiger Kürzungen, und es können weitere Verluste entstehen, wenn die abgesicherten Mengen von den tatsächlichen Lieferungen abweichen. Im Fall von weiteren Kürzungen oder sogar einer vollständigen Unterbrechung der Gaslieferungen aus Russland kann die OMV das im Speicher befindliche Gas zur Versorgung der Kunden nutzen bzw. hat die OMV Zugang zu anderen europäischen liquiden Handelsplätzen für Erdgas, bis die Regulierungsbehörde Energielenkungsmaßnahmen setzt. Die OMV beobachtet und analysiert laufend die aktuelle Lage.

## Änderungen der Segmentberichterstattung

Beginnend mit 1. Jänner 2022 wurde der Bereich Gas Marketing Westeuropa, der Versorgung, Marketing und Handel sowie Logistik umfasst, von Refining & Marketing zu Exploration & Production übertragen, um Synergien entlang der gesamten Gas-Wertschöpfungskette zu heben. Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungssträger im Hinblick auf die Beurteilung der Ertragskraft und zur Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider.

**Refining & Marketing (R&M)** raffiniert und vermarktet Rohöl sowie andere Rohstoffe und betreibt die Raffinerien Schwechat, Burghausen und Petrobrázi. In diesen Raffinerien wird Erdöl zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden. Die Aktivitäten des Geschäftsbereichs umfassen zudem die Gasversorgung und -vermarktung in Osteuropa sowie das Stromgeschäft des Konzerns mit einem gasbefeuerten Stromkraftwerk.

**Exploration & Production (E&P)** beschäftigt sich mit der Suche, dem Auffinden und der Förderung von Erdöl und -gas und konzentriert sich auf die Kernregionen Mittel- und Osteuropa, Nordsee, Mittlerer Osten und Afrika sowie Asien-Pazifik. Darüber hinaus ist E&P auch in Westeuropa in den Bereichen Gasversorgung, Marketing, Handel und Logistik tätig.

Die Segmentinformation der Vorperioden wurde entsprechend den Anforderungen des IFRS 8.29 angepasst. Nachstehende Tabellen enthalten Informationen zur Segmentberichterstattung wie 2021 berichtet und nach Anpassung infolge der Umstrukturierung:

### Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
<b>Berichtet</b>					
Chemicals & Materials	193	256	310	351	1.109
Refining & Marketing	522	566	717	976	2.780
Exploration & Production	745	929	1.232	1.923	4.828
Konzernbereich & Sonstiges	90	89	90	92	361
<b>Gesamt</b>	<b>1.549</b>	<b>1.838</b>	<b>2.350</b>	<b>3.341</b>	<b>9.079</b>
<b>Angepasst</b>					
Chemicals & Materials	193	256	310	351	1.109
Refining & Marketing	488	528	633	803	2.452
Exploration & Production	664	787	961	1.301	3.713
Konzernbereich & Sonstiges	90	89	90	92	361
<b>Gesamt</b>	<b>1.435</b>	<b>1.659</b>	<b>1.995</b>	<b>2.546</b>	<b>7.636</b>

### Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
<b>Berichtet</b>					
Chemicals & Materials	2.317	2.506	2.669	3.017	10.509
Refining & Marketing	3.634	4.346	5.688	9.480	23.148
Exploration & Production	475	410	151	848	1.884
Konzernbereich & Sonstiges	3	3	4	4	14
<b>Gesamt</b>	<b>6.429</b>	<b>7.266</b>	<b>8.512</b>	<b>13.348</b>	<b>35.555</b>
<b>Angepasst</b>					
Chemicals & Materials	2.317	2.506	2.669	3.017	10.509
Refining & Marketing	2.482	3.142	3.967	4.504	14.095
Exploration & Production	1.628	1.614	1.872	5.824	10.937
Konzernbereich & Sonstiges	3	3	4	4	14
<b>Gesamt</b>	<b>6.429</b>	<b>7.266</b>	<b>8.512</b>	<b>13.348</b>	<b>35.555</b>

## Umsatzerlöse (nicht konsolidiert)

In EUR Mio	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
<b>Berichtet</b>					
Chemicals & Materials	2.509	2.762	2.979	3.368	11.618
Refining & Marketing	4.156	4.912	6.405	10.455	25.928
Exploration & Production	1.220	1.338	1.384	2.770	6.712
Konzernbereich & Sonstiges	93	92	94	96	376
<b>Gesamt</b>	<b>7.978</b>	<b>9.104</b>	<b>10.862</b>	<b>16.689</b>	<b>44.634</b>
<b>Angepasst</b>					
Chemicals & Materials	2.509	2.762	2.979	3.368	11.618
Refining & Marketing	2.970	3.670	4.601	5.306	16.547
Exploration & Production	2.292	2.401	2.833	7.125	14.650
Konzernbereich & Sonstiges	93	92	94	96	376
<b>Gesamt</b>	<b>7.864</b>	<b>8.925</b>	<b>10.507</b>	<b>15.895</b>	<b>43.191</b>

## Operatives Ergebnis

In EUR Mio	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
<b>Berichtet</b>					
Chemicals & Materials	465	678	618	67	1.828
Refining & Marketing	400	207	134	182	922
Exploration & Production	349	383	339	1.368	2.439
Konzernbereich & Sonstiges	-10	-20	-19	-26	-74
<b>Operatives Ergebnis Segment Summe</b>	<b>1.204</b>	<b>1.248</b>	<b>1.071</b>	<b>1.591</b>	<b>5.115</b>
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-46	-10	7	-2	-51
<b>OMV Konzern Operatives Ergebnis</b>	<b>1.158</b>	<b>1.238</b>	<b>1.079</b>	<b>1.590</b>	<b>5.065</b>
<b>Angepasst</b>					
Chemicals & Materials	465	678	618	67	1.828
Refining & Marketing	331	219	298	-397	451
Exploration & Production	418	371	174	1.947	2.910
Konzernbereich & Sonstiges	-10	-20	-19	-26	-74
<b>Operatives Ergebnis Segment Summe</b>	<b>1.204</b>	<b>1.248</b>	<b>1.071</b>	<b>1.591</b>	<b>5.115</b>
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-46	-10	7	-2	-51
<b>OMV Konzern Operatives Ergebnis</b>	<b>1.158</b>	<b>1.238</b>	<b>1.079</b>	<b>1.590</b>	<b>5.065</b>

## Vermögenswerte

In EUR Mio	31. März 2021	30. Juni 2021	30. Sep. 2021	31. Dez. 2021
<b>Berichtet</b>				
Chemicals & Materials	5.103	5.170	5.211	5.283
Refining & Marketing	3.787	3.794	3.793	3.989
Exploration & Production	12.533	12.369	12.427	12.217
Konzernbereich & Sonstiges	248	243	242	241
<b>Gesamt</b>	<b>21.671</b>	<b>21.576</b>	<b>21.673</b>	<b>21.730</b>
<b>Angepasst</b>				
Chemicals & Materials	5.103	5.170	5.211	5.283
Refining & Marketing	3.694	3.700	3.699	3.894
Exploration & Production	12.626	12.462	12.521	12.312
Konzernbereich & Sonstiges	248	243	242	241
<b>Gesamt</b>	<b>21.671</b>	<b>21.576</b>	<b>21.673</b>	<b>21.730</b>

### CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten

In EUR Mio

	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
<b>Berichtet</b>					
Chemicals & Materials	442	647	623	512	2.224
Refining & Marketing	108	181	361	351	1.001
Exploration & Production	361	498	816	1.163	2.837
Konzernbereich & Sonstiges	-7	-16	-16	-22	-62
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-34	-10	7	-2	-39
<b>Gesamt</b>	<b>870</b>	<b>1.299</b>	<b>1.790</b>	<b>2.001</b>	<b>5.961</b>
<b>Angepasst</b>					
Chemicals & Materials	442	647	623	512	2.224
Refining & Marketing	78	166	342	358	945
Exploration & Production	390	512	834	1.155	2.892
Konzernbereich & Sonstiges	-7	-16	-16	-22	-62
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-34	-10	7	-2	-39
<b>Gesamt</b>	<b>870</b>	<b>1.299</b>	<b>1.790</b>	<b>2.001</b>	<b>5.961</b>

## Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2021 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:

### Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung <sup>1</sup>	Wirksamkeitsdatum
<b>Chemicals &amp; Materials</b>			
Eifanes Beteiligungsverwaltungs GmbH <sup>2</sup>	Wien	Erstkonsolidierung	9. März 2022
Borouge 4 LLC <sup>3</sup>	Abu Dhabi	Erstkonsolidierung	11. März 2022
RecycleMe Plastics GmbH <sup>3,4</sup>	Herborn	Erstkonsolidierung	19. April 2022
Borouge PLC <sup>3</sup>	Abu Dhabi	Erstkonsolidierung	28. April 2022
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) <sup>3,5</sup>	Abu Dhabi	Entkonsolidierung (M)	1. Juni 2022
Borouge Pte. Ltd. <sup>3,6</sup>	Singapur	Teilabgang	1. Juni 2022
<b>Refining &amp; Marketing</b>			
OMV Petrom Biofuels SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung	31. März 2022
OMV Retail Deutschland GmbH	Burghausen	Entkonsolidierung	1. Mai 2022
<b>Exploration &amp; Production</b>			
JSC GAZPROM YRGM Development	Sankt Petersburg	Entkonsolidierung (T)	1. März 2022
OJSC Severneftegazprom <sup>3</sup>	Krasnoselkup	Entkonsolidierung (T)	1. März 2022
OMV (YEMEN) Al Mabrar Exploration GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Block 70 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Jordan Block 3 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Myrre Block 86 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
SAPURAOMV UPSTREAM (MALAYSIA) SDN. BHD.	Kuala Lumpur	Erstkonsolidierung	31. März 2022

<sup>1</sup> „Erstkonsolidierung“ verweist auf neu gegründete Gesellschaften. Gesellschaften, die mit „Entkonsolidierung (I)“ gekennzeichnet sind, wurden aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert. „Entkonsolidierung (T)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die zu sonstigen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) umgliedert wurden, für weitere Details siehe Kapitel „Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise“. „Entkonsolidierung (M)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die nach einer Verschmelzung auf ein anderes Konzernunternehmen entkonsolidiert wurden.

<sup>2</sup> Umbenannt in Borealis Middle East Holding GmbH

<sup>3</sup> At-equity konsolidierte Gesellschaft

<sup>4</sup> Umbenannt in Recelorate GmbH

<sup>5</sup> Anteile vor dem ADX-Börsengang an Borouge PLC übertragen (siehe nachstehenden Abschnitt „Chemicals & Materials“). Der ADX-Börsengang veränderte den Anteil der OMV an Abu Dhabi Polymers Company Limited durch die Beteiligung an Borouge PLC von 40% auf 36%.

<sup>6</sup> Anteile vor dem ADX-Börsengang teilweise an Borouge PLC übertragen (siehe nachstehenden Abschnitt „Chemicals & Materials“). Der ADX-Börsengang veränderte den Anteil der OMV an Borouge Pte. Ltd. von 49,15% auf 45,76% (davon 15,25% direkter Anteil und 30,51% durch die Beteiligung an Borouge PLC).

## Chemicals & Materials

Am 3. Juni 2022 schloss Borouge PLC den Börsengang an der ADX, der Abu Dhabi Securities Exchange, erfolgreich ab. Basierend auf dem letztgültigen Angebotspreis von AED 2,45 pro Aktie ergab sich ein Bruttoerlös von über EUR 1,9 Mrd für 10% des ausgegebenen Gesamtkapitals. Basierend auf dem Börsengang hat sich der Aktienanteil an Borouge PLC für Borealis auf 36% und für Abu Dhabi National Oil Company auf 54% verändert. Borouge PLC wird im Konzernabschluss weiterhin als at-equity bewertete Beteiligung bilanziert. Das Borouge 4 Projekt, das derzeit durchgeführt wird, war nicht Teil des Angebots. Es ist beabsichtigt, Borouge 4 zu einem späterem Zeitpunkt einzubringen. Nähere Informationen zur Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Cashflow-Rechnung sind dem Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung – Sonstige betriebliche Erträge“ zu entnehmen.

## Sonstige wesentliche Transaktionen

### Exploration & Production

In Q2/22 hat die OMV eine Vereinbarung über den Verkauf der relevanten operativen Gesellschaften in Jemen unterzeichnet, was zur Umgliederung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ führte.

## Saisonalität und Zyklichkeit

Saisonalität ist vor allem in den Geschäftsbereichen Chemicals & Materials und Refining & Marketing von Bedeutung. Erläuterungen dazu sind im Abschnitt „Geschäftsbereiche“ enthalten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

In EUR Mio

	<b>1–6/22</b>	1–6/21
Umsätze aus Kundenverträgen	27.506	13.662
Umsätze aus anderen Quellen	3.115	33
<b>Gesamte Umsätze</b>	<b>30.621</b>	<b>13.695</b>

Die Umsatzerlöse aus anderen Quellen umfassen hauptsächlich Erlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ fallen, die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteils an der Produktion als Ertragssteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Geschäftsbereich Exploration & Production, das Hedging-Ergebnis sowie Miet- und Pächterlöse.

#### Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

					<b>1–6/22</b>
	Chemicals & Materials	Refining & Marketing	Exploration & Production	Konzernbereich & Sonstiges	<b>Gesamt</b>
Rohöl, NGL und Kondensate	—	410	715	—	<b>1.125</b>
Erdgas und LNG	—	1.256	9.346	—	<b>10.602</b>
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	7.808	—	—	<b>7.808</b>
Chemische Produkte	6.706	28	—	—	<b>6.733</b>
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	—	—	56	—	<b>56</b>
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	87	1.063	24	7	<b>1.181</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.793</b>	<b>10.565</b>	<b>10.141</b>	<b>7</b>	<b>27.506</b>

#### Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

					1–6/21
	Chemicals & Materials	Refining & Marketing	Exploration & Production	Konzernbereich & Sonstiges	<b>Gesamt</b>
Rohöl, NGL und Kondensate	—	424	500	—	<b>925</b>
Erdgas und LNG	—	337	2.771	—	<b>3.108</b>
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	4.145	—	—	<b>4.145</b>
Chemische Produkte	4.743	23	—	—	<b>4.766</b>
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	—	0	104	—	<b>104</b>
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	71	514	22	6	<b>613</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.814</b>	<b>5.444</b>	<b>3.398</b>	<b>6</b>	<b>13.662</b>

#### Sonstige betriebliche Erträge

##### Chemicals & Materials

Am 3. Juni 2022 schloss Borouge PLC den Börsengang an der ADX, der Abu Dhabi Securities Exchange, erfolgreich ab. Die Transaktion führte zu einem Gewinn von EUR 341 Mio, der in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt ist und auch FX-Recycling-Effekte enthält. Der Anteil der OMV am Bruttoerlös von EUR 745 Mio ist in der Zeile „Erlöse aus Anlagevermögen“ im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten.

##### Refining & Marketing

Am 1. Mai 2022 hat die OMV den Verkauf des OMV Tankstellengeschäfts in Deutschland an die EG Group abgeschlossen. Der vereinbarte Kaufpreis vor den üblichen Anpassungen bei Abschluss betrug EUR 485 Mio. Die Verkaufstransaktion führte 2022 zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von EUR 415 Mio und einem Mittelzufluss von EUR 416 Mio, welcher in der Zeile „Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel“ im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen ist.

## Wertaufholungen

Am 2. Juni 2022 erhielt Borealis ein verbindliches Angebot von AGROFERT, a.s. für den Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs, welcher Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte beinhaltet. Dies führte zu einer Wertaufholung von EUR 266 Mio, um den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zum 30. Juni 2022 widerzuspiegeln, die in der Zeile „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ enthalten ist.

## Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/22	Q1/22	Q2/21		1–6/22	1–6/21
-1.151	-1.239	-338	Laufende Steuern	-2.390	-552
1	-26	-61	Latente Steuern	-25	-124
<b>-1.150</b>	<b>-1.265</b>	<b>-399</b>	<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-2.415</b>	<b>-676</b>
31	60	33	Effektivsteuersatz in %	42	29

Die latenten Steuern beinhalteten die Auswirkungen der Änderungen des Körperschaftsteuersatzes in Österreich gemäß dem am 20. Jänner 2022 in Kraft getretenen Ökosozialen Steuerreformgesetz. Auf Basis dieser Gesetzesgrundlage werden die Körperschaftsteuersätze von 25% auf 24% im Jahr 2023 und weiter auf 23% ab dem Jahr 2024 gesenkt.

## Erläuterung zur Bilanz

### Vertragliche Verpflichtungen

Per 30. Juni 2022 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 1.454 Mio (31. Dezember 2021: EUR 1.474 Mio), hauptsächlich in Verbindung mit Explorations- und Produktionstätigkeiten in den Bereichen Exploration & Production und Chemicals & Materials.

### Eigenkapital

Am 3. Juni 2022 hat die Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von EUR 2,30 pro Aktie genehmigt. Dies führte zu einer Dividendenzahlung von insgesamt EUR 752 Mio an die Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft. Die Dividendenausschüttungen an Minderheitsaktionäre beliefen sich in 1–6/22 auf EUR 367 Mio.

In 1–6/22 wurden außerdem Zinszahlungen in Höhe von EUR 14 Mio an Hybridkapitalbesitzer geleistet.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 30. Juni 2022 201.674 Stück (31. Dezember 2021: 261.326 Stück).

## Finanzielle Verbindlichkeiten

### Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) exklusive Leasing<sup>1</sup>

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	Q2/22	Q4/21	Δ
Anleihen	8.092	8.070	0%
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.591	1.765	-10%
<b>Schulden exklusive Leasing</b>	<b>9.683</b>	<b>9.835</b>	<b>-2%</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.570	5.064	30%
<b>Nettoverschuldung exklusive Leasing</b>	<b>3.113</b>	<b>4.771</b>	<b>-35%</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25.801</b>	<b>21.996</b>	<b>17%</b>
<b>Verschuldungsgrad exklusive Leasing in %</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>-10</b>

<sup>1</sup> Inklusive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

## Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen (siehe dazu Anhangangabe 2 im OMV Konzernabschluss 2021).

### Bemessungshierarchie der finanziellen Vermögenswerte<sup>1</sup>, sonstigen Vermögenswerte und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	30. Juni 2022				31. Dez. 2021			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente <sup>2</sup>	—	—	399	399	—	—	17	17
Investmentfonds	27	—	—	27	30	—	—	30
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	748	—	748	—	398	—	398
Sonstige Derivate	21	7.185	—	7.206	40	4.180	—	4.220
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert <sup>3</sup>	—	—	75	75	—	—	432	432
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	—	–40	791	751	—	–23	377	354
Sonstige Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert <sup>4</sup>	—	20	—	20	—	—	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>7.912</b>	<b>1.265</b>	<b>9.225</b>	<b>70</b>	<b>4.556</b>	<b>826</b>	<b>5.451</b>

<sup>1</sup> Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte

<sup>2</sup> Beinhaltet Beteiligungen an JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und OJSC Severnftgazprom (SNGP), die seit dem 1. März 2022 gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) bewertet werden. Für nähere Details siehe Kapitel „Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise“.

<sup>3</sup> Enthält einen Vermögenswert hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven aus dem Erwerb von Anteilen am Feld Juschno-Russkoje

<sup>4</sup> Enthält Absicherungsgeschäfte, die in Fair-Value-Hedge-Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen

### Bemessungshierarchie der finanziellen Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	30. Juni 2022				31. Dez. 2021			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumente designierten und effektiven Derivaten	—	131	—	131	17	85	—	102
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	201	6.057	—	6.257	42	3.935	—	3.977
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert <sup>1</sup>	—	246	—	246	—	—	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>201</b>	<b>6.434</b>	<b>—</b>	<b>6.634</b>	<b>59</b>	<b>4.019</b>	<b>—</b>	<b>4.079</b>

<sup>1</sup> Enthält Absicherungsgeschäfte, die in Fair-Value-Hedge-Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit nationalen Bevorratungsgesellschaften in Österreich, Deutschland und der Slowakei stehen

### Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird<sup>1</sup>

In EUR Mio

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Stufe des beizulegenden Zeitwerts		
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>30. Juni 2022</b>					
Anleihen	74	74	—	74	—
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>74</b>	<b>74</b>	<b>—</b>	<b>74</b>	<b>—</b>
Anleihen	8.092	7.767	7.767	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.591	1.450	—	1.450	—
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>9.683</b>	<b>9.217</b>	<b>7.767</b>	<b>1.450</b>	<b>—</b>
<b>31. Dez. 2021</b>					
Anleihen	63	63	—	63	—
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>—</b>	<b>63</b>	<b>—</b>
Anleihen	8.070	8.586	8.586	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.765	1.742	—	1.742	—
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>9.835</b>	<b>10.328</b>	<b>8.586</b>	<b>1.742</b>	<b>—</b>

<sup>1</sup> Exklusive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

## Segmentberichterstattung

### Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

Q2/22	Q1/22	Q2/21	Δ% <sup>1</sup>		1–6/22	1–6/21	Δ%
301	375	256	18	Chemicals & Materials	677	448	51
714	915	528	35	Refining & Marketing	1.629	1.016	60
1.662	1.652	787	111	Exploration & Production	3.314	1.451	128
104	97	89	17	Konzernbereich & Sonstiges	201	179	12
<b>2.781</b>	<b>3.039</b>	<b>1.659</b>	<b>68</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5.820</b>	<b>3.094</b>	<b>88</b>

### Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

Q2/22	Q1/22	Q2/21	Δ% <sup>1</sup>		1–6/22	1–6/21	Δ%
3.319	3.470	2.506	32	Chemicals & Materials	6.789	4.823	41
6.524	5.220	3.142	108	Refining & Marketing	11.744	5.624	109
4.946	7.135	1.614	n.m.	Exploration & Production	12.080	3.242	n.m.
4	4	3	32	Konzernbereich & Sonstiges	8	6	26
<b>14.793</b>	<b>15.828</b>	<b>7.266</b>	<b>104</b>	<b>Gesamt</b>	<b>30.621</b>	<b>13.695</b>	<b>124</b>

### Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio

Q2/22	Q1/22	Q2/21	Δ% <sup>1</sup>		1–6/22	1–6/21	Δ%
3.620	3.845	2.762	31	Chemicals & Materials	7.465	5.271	42
7.238	6.135	3.670	97	Refining & Marketing	13.373	6.640	101
6.607	8.787	2.401	175	Exploration & Production	15.394	4.693	n.m.
108	101	92	18	Konzernbereich & Sonstiges	209	185	13
<b>17.574</b>	<b>18.868</b>	<b>8.925</b>	<b>97</b>	<b>Gesamt</b>	<b>36.442</b>	<b>16.789</b>	<b>117</b>

### Segment- und Konzernergebnis

In EUR Mio

Q2/22	Q1/22	Q2/21	Δ% <sup>1</sup>		1–6/22	1–6/21	Δ%
1.242	561	678	83	Operatives Ergebnis Chemicals & Materials	1.803	1.143	58
1.304	741	219	n.m.	Operatives Ergebnis Refining & Marketing	2.045	550	n.m.
1.166	1.952	371	n.m.	Operatives Ergebnis Exploration & Production	3.118	789	n.m.
–16	–8	–20	18	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	–24	–29	18
3.695	3.246	1.248	196	Operatives Ergebnis Segment Summe	6.941	2.452	183
–19	–82	–10	–87	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	–101	–56	–80
3.676	3.164	1.238	197	OMV Konzern Operatives Ergebnis	6.840	2.396	185
–14	–1.043	–31	56	Finanzergebnis	–1.056	–77	n.m.
<b>3.662</b>	<b>2.121</b>	<b>1.207</b>	<b>n.m.</b>	<b>OMV Konzern Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.783</b>	<b>2.319</b>	<b>149</b>

<sup>1</sup> Q2/22 gegenüber Q2/21

### Vermögenswerte<sup>1</sup>

In EUR Mio

	30. Juni 2022	31. Dez. 2021
Chemicals & Materials	5.826	5.283
Refining & Marketing	3.958	3.894
Exploration & Production	11.639	12.312
Konzernbereich & Sonstiges	237	241
<b>Summe</b>	<b>21.660</b>	<b>21.730</b>

<sup>1</sup> Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Vermögenswerte, die in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.

## Ergänzende Angaben

### Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

In 1–6/22 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem OMV Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen, ausgenommen Transaktionen mit OJSC Severneftegazprom, die nicht auf Marktpreisen, sondern auf Kosten zuzüglich einer definierten Marge basierten.

### Wesentliche Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	1–6/22		1–6/21	
	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen
Abu Dhabi Oil Refining Company	0	—	6	—
Borouge <sup>1</sup>	308	232	187	232
GENOL Gesellschaft m.b.H.	68	3	49	0
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	17	297	26	30
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	0	23	0	14
Kilpilahden Voimalaitos Oy	4	45	1	27
Neochim AD <sup>2</sup>	—	1	—	6
OJSC Severneftegazprom <sup>3</sup>	—	24	—	61
Trans Austria Gasleitung GmbH <sup>4</sup>	—	—	4	11

<sup>1</sup> Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd. Für mehr Details siehe „Konsolidierungskreisänderungen“.

<sup>2</sup> Neochim AD wurde in 2021 auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgegliedert.

<sup>3</sup> OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

<sup>4</sup> Die Trans Austria Gasleitung GmbH wurde per 31. Mai 2021 als Teil der Veräußerungsgruppe der Gas Connect Austria verkauft.

### Ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen<sup>1</sup>

In EUR Mio

	30. Juni 2022	31. Dez. 2021
Darlehensforderungen	615	1.017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165	134
Sonstige finanzielle Forderungen	68	8
Vertragsvermögen	9	16
Geleistete Anzahlungen	27	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192	188
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32	1
Vertragsverbindlichkeiten	109	120
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	184	—

<sup>1</sup> OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

<sup>2</sup> Enthält Absicherungsgeschäfte, die in Fair-Value-Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produktausgeschäften mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. in Österreich stehen – siehe ebenfalls „Fair-Value-Bewertung“

### Wesentliche Dividendenerträge von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	1–6/22	1–6/21
ADNOC Global Trading LTD	5	—
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC	5	—
Borouge <sup>1</sup>	474	327
OJSC Severneftegazprom <sup>2</sup>	—	17
Pearl Petroleum Company Limited	17	12
Trans Austria Gasleitung GmbH <sup>3</sup>	—	9

<sup>1</sup> Beinhaltet Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd. Für mehr Details siehe „Konsolidierungskreisänderungen“

<sup>2</sup> OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

<sup>3</sup> Die Trans Austria Gasleitung GmbH wurde per 31. Mai 2021 als Teil der Veräußerungsgruppe der Gas Connect Austria verkauft.

Am 19. April 2022 zahlte die at-equity bilanzierte Bayport Polymers LLC mit dem Betrag von EUR 602 Mio ihr Darlehen teilweise an den Konzern zurück. Die Finanzierung der vorzeitigen Rückzahlung erfolgte durch zwei Senior-Notes-Tranchen in Höhe von EUR 324 Mio und EUR 278 Mio mit Fälligkeit 2027 bzw. 2032. Die Borealis AG gab eine Garantie für die von Bayport Polymers LLC emittierten Senior Notes. Darüber hinaus wurde in Q1/22 ein Kapitalzuschuss in Höhe von EUR 287 Mio an die Borouge 4 LLC ausbezahlt. Durch weitere Ziehungen des Darlehens sind die offenen Finanzierungszusagen gegenüber Bayport Polymers LLC (Baystar) per 30. Juni 2022 auf EUR 163 Mio (31. Dezember 2021: EUR 251 Mio) gesunken. Weitere Informationen zu

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, einschließlich mit Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis, sind dem OMV Konzernabschluss 2021 (Anhangangabe 35 „Nahestehende Unternehmen“) zu entnehmen. Bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für die Periode Q2/22 gab es keine Änderungen.

#### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die OMV hat sich für das kommende Gas-Jahr (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) zusätzliche europäische Transportkapazitäten nach Österreich im Ausmaß von 40 TWh gesichert. Das entspricht beinahe der Hälfte des österreichischen Jahresbedarfs und deckt die Lieferverpflichtungen der OMV in Österreich ab. Die Übernahmepunkte für das Erdgas sind die Knoten Oberkappel in Oberösterreich (Pipeline aus Deutschland) und Arnoldstein in Kärnten (Pipeline aus Italien).

## Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 28. Juli 2022

Der Vorstand

Alfred Stern e.h.  
Vorstandsvorsitzender,  
Generaldirektor und  
Executive Officer Chemicals & Materials

Johann Pleininger e.h.  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
und Executive Officer Exploration & Production

Reinhard Florey e.h.  
Chief Financial Officer

Elena Skvortsova e.h.  
Executive Officer Marketing & Trading

Martijn van Koten e.h.  
Executive Officer Refining

## Weitere Angaben

### Nächste Ereignisse

- ▶ OMV Konzern Trading Update Q3/22: 10. Oktober 2022
- ▶ OMV Konzernbericht Jänner–September und Q3 2022: 28. Oktober 2022

Der gesamte OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter [www.omv.com](http://www.omv.com) zu finden.

### OMV Kontakte

Florian Greger, Senior Vice President Investor Relations & Sustainability  
Tel.: +43 1 40440-21600; E-Mail: [investor.relations@omv.com](mailto:investor.relations@omv.com)

Andreas Rinofner, Public Relations  
Tel.: +43 1 40440-21472; E-Mail: [public.relations@omv.com](mailto:public.relations@omv.com)